

Mi

GAZETTE

Siegener Magazin zum Thema
Migration & Integration



Graffiti-Aktion, Demokratie leben!-Projekt, nähere Informationen auf Seite 9.



Veranstaltungen

Int. Wochen gegen Rassismus (Seite 12)

Demokratie leben!

Integrationskonferenz (Seite 8)

Vielfalt...

...geht durch den Magen (Seite 35)



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Sommerausgabe unserer MiGazette.

Die zahlreichen Veranstaltungen anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die Projekte im Förderprogramm „Demokratie leben!“, die Aktivitäten von Migrant*innenorganisationen und Integrationsagenturen oder auch der Ausblick auf die Interkulturellen Tage im Herbst. Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder eine Vielzahl von Berichten und Informationen gesammelt, die anschaulich machen, welches vielfältige Engagement es in unserer Stadt für interkulturellen Austausch und die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts gibt.

Natürlich bilden wir hier nur einen kleinen Ausschnitt der zahlreichen Akteure ab, die sich täglich für Integration und

**„Wer, wenn nicht wir!“
„Wann, wenn nicht jetzt!“
www.demokratie-leben.de**



An dieser Ausgabe beteiligt waren, sitzend von links: L. Höfer (lh), M. Massenhove (mm), G. Ditsch (gd), E. Hokkaömeroglu (eh). Stehend von links: A. Butzek (ab), I. Hebben, T. Bükler (tb), L. Mgaloblishvili. Nicht im Bild: Linda Hartmann (lh) und S. Simons (si).
Foto: MiGazette

Gefördert vom



ein friedliches und respektvolles Miteinander in Siegen einsetzen. Deshalb an dieser Stelle nochmal der Aufruf und die herzliche Einladung an die vielen Schulen, Kitas, Vereine, Kirchengemeinden, aber auch einzelne Bürgerinnen und Bürger: Melden Sie sich und

„Mitmachen ausdrücklich erwünscht!“

schicken Sie uns gerne Ihre Beiträge oder laden uns zu Ihren Veranstaltungen ein, damit wir über Ihre Projekte schreiben und Ihr Engagement sichtbar machen können. Dabei geht es uns nicht darum, ausschließlich über positive Ereignisse und Entwicklungen zu berichten. Integration ist ein langer, schwieriger Prozess, der uns alle als Stadtgesellschaft täglich vor neue Schwierigkeiten und Herausforderungen stellt. Nennen Sie uns auch Probleme, strukturelle Missstände oder Verbesserungsvorschläge. Das Zusammenleben so vieler Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur verläuft nicht reibungslos und ohne Konflikte. Wichtig ist allerdings, dass wir immer den Dialog suchen und bereit sind, aufeinander zuzugehen. Man könnte es auch mit dem Namen eines tollen Projekts ausdrücken, über das wir auf Seite 9 berichten, wir müssen **„Türen öffnen - uns begegnen“**.

**„Wo, wenn nicht hier!“
www.demokratie-leben-siegen.de**

Auf zwei besondere Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten möchte ich deshalb an dieser Stelle extra hinweisen: Unsere nächste Demokratiekonferenz am 05. November, siehe oben, und die Open Space Veranstaltung zum Thema Vielfalt in Siegen am 09. November, siehe Seite 8.

So, wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und erholsame, sonnige Sommerferien.

Ihr Redaktionsteam

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Inhaltsverzeichnis

Editorial		DIAS.komm_____	20
Inhaltsverzeichnis_____	3	Für das Miteinander_____	22
Demokratie leben!_____	4-9	Café Mayla feierte ersten Geburtstag!_____	24
Erste Förderphase 2019: Zwölf Projekte werden unterstützt_____	4	Heimatmuseum Wilnsdorf_____	25
Projektvorstellung: „Mädchen (in) Siegen“	5	Frauencafé für geflüchtete Frauen und Migrantinnen_____	25
Projekt der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V._____	6	Einbürgerungsfeier der Universitätsstadt Siegen_____	26
Vorankündigung Open Space		Refugee Law Clinic_____	27
Veranstaltung_____	8	Kinder entdecken Chagall_____	28
Graffiti-Aktion		„Kurz und gut“ Seminar des Sportbildungswerkes des LSB_____	29
„Türen öffnen - sich begegnen“ _____	9	Jede Menge los bei LITERA e.V._____	30
Aktuelles_____	10-34	Interkulturelle Tage in Siegen - Ausblick_____	32
Filmvorführung:		Schwimmkurs für Frauen_____	33
„Nur wir drei gemeinsam“ _____	10	Preisträgerin oder Preisträger für Interkulturelles Engagement 2019 gesucht _____	33
AWO-Mitarbeiter setzen klares Zeichen gegen Rassismus_____	11	Das Opferfest_____	34
Aktionsstände zum Internationalen Tag gegen Rassismus_____	12	Allerlei Kulturelles_____	35-36
Auf den Spuren der Stolpersteine in Siegens Oberstadt_____	14	Vielfalt geht durch den Magen_____	35
Syrische Gemeinde Siegen e.V. neu gegründet_____	15	Literaturempfehlungen_____	36
Café Connect in Geisweid_____	16	Wichtige Telefonnummern_____	37
Interkulturelle Exkursion zum Frauenmuseum in Bonn_____	17	Interkultureller Kalender_____	43
Die Amazonen der Avantgarde im Haus Seel_____	18		
Literaturmagazin read MaryRead stellt sich vor_____	19		
„Integration mit Nadel und Faden“ _____	19		

Impressum
Herausgeber: **Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste**
Redaktion: siehe Bildunterzeile Seite 2
Layout: **Berners Büro**
Copyright: MiGazette
Druck: **Berners Büro**
Anschrift der Redaktion:
Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste
Friedrichstr. 27
57072 Siegen
E-Mail: anna.butzek@diakonie-sw.de

Auflage: 2.000

Förderhinweis

Wir danken dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die finanzielle Förderung. Stand: Juli 2019



Demokratie **leben!**



Erste Förderphase 2019: Zwölf Projekte werden unterstützt

Die Diakonie in Südwestfalen und die Universitätsstadt Siegen machen sich auch in diesem Jahr wieder stark für ein friedliches Miteinander der Kulturen. Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Siegen, die vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt wird, werden ein Dutzend Projekte gefördert. Über die Verteilung der insgesamt 38 000 Euro entschied nun der lokale Begleitausschuss. Dieser wählte zwölf Aktionen aus, die nun zu 100 Prozent finanziert werden.

Das Projekt „Leben in Vielfalt in Siegen – Trägerübergreifende Integrationskonferenz 2019“ wird vom Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. durchgeführt. Die eintägige Veranstaltung bietet Interessierten die Möglichkeit zum Austausch darüber, wie kulturelle Vielfalt den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Zukunft stärken kann.

Der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. hat den Journalisten Andreas Speith aus Hamburg eingeladen, um einen Vortrag zum Thema „Identitäre Bewegung“ zu gestalten. Daran schließt sich eine Diskussionsrunde an.

Mit dem Projekt „Kampf um die Demokratie“ beteiligt sich die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland. Im Mittelpunkt des Vortrages des Journalisten Olaf Sundermeyer wird die Frage stehen, wie ein weiteres Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindert werden kann, um die demokratischen Errungenschaften zu bewahren.

„Mädchen (in) Siegen“: so lautet der Titel des Projektes, das die Sozialen Dienste der Diakonie in Südwestfalen anbieten. Hier wird der Mädchengruppe des Jugendtreffs am Fischbacherberg die Möglichkeit geboten, sich mit Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Religion, oder Migrationserfahrungen auseinanderzusetzen. Die Inhalte der Treffen werden dann in die Gestaltung eines Kalenders einfließen.

Der Verein deutsch-türkischer Akademiker wird im Rahmen einer Veranstaltungsreihe mit vier Vortragsabenden, zwei Workshops und Begegnungsabenden das Thema **„Wir sind im Glauben verschieden – doch wir reden miteinander (Viele Wege führen zu Gott)“ in den Mittelpunkt** stellen. Die jüdischen, christlichen und islamischen Inhalte, die bereits im Vorjahr behandelt wurden, sollen vertieft werden. Die Begegnungsabende sind in erster Linie als Möglichkeiten der Zusammenführung von Familien aus unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten konzipiert.

Unterstützung erhält auch das Projekt „Türen öffnen – sich begegnen“ des AWO-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein/Olpe. Im Rahmen eines Graffitiworkshops sollen Themen wie „Vielfalt ist bunt“, „respektvoller Umgang“ oder „Miteinander statt gegeneinander“ aufgegriffen werden. Entstehen sollen Exponate in Türgröße, die nach dem Aktionstag in verschiedenen Siegener Einrichtungen einen Platz finden. So wird symbolisiert, dass hinter diesen Türen Menschen arbeiten, die offen sind, auf andere Menschen zuzugehen.

In Kooperation mit der Pestalozzischule Siegen führt das Katholische Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein die Aktion **„Perspektivwechsel – die Welt mit anderen Augen sehen“** durch. In Zusammenarbeit von Mitarbeitenden des Jugendwerks und einer Gruppe von Jugend-

Thema: Demokratie leben!

lichen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung werden Themen wie der Umgang mit gewalttätigen und rassistischen Tendenzen, Kultur, Religion und Toleranz bearbeitet.

Die Kurdische Gemeinde Siegen e.V. plant eine Reihe, in deren Rahmen es in monatlichen Veranstaltungen um folgende Themen gehen soll: Kultur, Austausch über das Leben in der neuen Heimat, das Miteinander verschiedener Kulturen in Deutschland, Gesundheits- und Schulsystem in Deutschland und Trauma/Traumatisierung. Ziel des Projektes ist es unter anderem, die Integration von Migrant*innen zu fördern.

„Vereinte Nationen gegen Israel – Wie die UNO den jüdischen Staat delegitimiert“: so lautet der Titel des Projektes der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland. Der freie Publizist Alex Feuerherdt aus Köln ist dabei zu Gast.

Der Träger „Stelle Chiare“, italienischer Kulturverein, bietet Interessierten in monatlichen Begegnungen Gelegenheit zum Kommunikationstraining oder auch gemeinsamer Freizeitgestaltung. Unter dem Motto „Gemeinsam

integrieren“ sollen Brücken gebaut und der Austausch von Sprache, Kultur und Tradition ermöglicht werden.

„Kulturen Küche“: Zu diesem Thema lädt die „Gemeinnützige Qualifizierungs- und Weiterbildungsgesellschaft“ des Heimatvereins Achenbach Interessierte sowie besonders die Grundschulkinder aus den Stadtteilen Heidenberg und Fischbacherberg auf eine Wanderung mit anschließendem Grillen und zu einem Adventsfest ein. Im Rahmen dieser Veranstaltungen soll insbesondere die Vernetzung der Stadtteile gefördert werden.

Das Projekt der „Türkisch Islamischen Gemeinde zu Siegen“ fand bereits statt. Mit einem „Runden Tisch der Religionen Siegen gegen Rassismus“ wurden Passant*innen auf der Siegbücke auf „Demokratie leben!“ aufmerksam gemacht.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.demokratie-leben-siegen.de oder bei der externen Koordinierungs- und Fachstelle Diakonie Soziale Dienste, Friedrichstraße 27 in Siegen, Telefon 0271/5003101.

Projektvorstellung: „Mädchen (in) Siegen“: Neues Projekt am Fischbacherberg

„Mädchen (in) Siegen“: Dieses Projekt geht im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ am Fischbacherberg in Siegen an den Start. Dabei kooperieren die Integrationsagentur der Diakonie Soziale Dienste mit dem städtischen Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg und dem Bereich Integration der Universitätsstadt Siegen. Die pädagogische Leitung übernehmen Frau Dr. Gabriele Helmhold-Schlösser und Frau Polina Grabowski.

Derzeit besteht die Gruppe aus zehn Mädchen und jungen Frauen mit unterschiedlichen Religions- und Migrationshintergründen. Bei regelmäßigen Treffen setzen sich die 10- bis 19-Jährigen mit Themen auseinander, die für sie und ihre Zukunft relevant sind sowie ihre Identität als Frau stärken. Gesprochen und diskutiert werden beispielsweise Thematiken wie Geschlechtergerechtigkeit, Religion oder Tradition. Ein Schwerpunkt des Projektes liegt dabei auf



der selbsthelfenden Aufarbeitung von Problematiken, die aus Migrations- oder Fluchterfahrungen resultieren.

Alle gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse werden in Form von Fotos, Collagen und Sprüchen festgehalten und als Projektfinale - voraussichtlich im November - als zeitloser **Kalender herausgegeben**. Als „lebendiges Kunstwerk“ soll dieser als Symbol gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit gesehen werden.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Diakonie in Südwestfalen

Nähere Informationen über das Projekt:
Diakonie Soziale Dienste
Anna Butzek
E-Mail: anna.butzek@diakonie-sw.de



Fotos: Städtischer Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg

Projektvorstellung 2018: Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V. gegen Diskriminierung, Vorurteile und für Gleichberechtigung

Schon immer hat sich die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V. dem Kampf gegen Diskriminierung und gegen Vorurteile verschrieben und tritt für Gleichberechtigung ein. Insbesondere im Jahr 2018 aber mussten wir feststellen, dass der altbekannte Antisemitismus wieder eine neue Bedrohung in Deutschland darstellt. Grund genug besondere Maßnahmen zu ergreifen und die Zeit um den 09. November dem Kampf gegen Antisemitismus zu widmen.

Dieser Gedenktag war in 2018 ein Besonderer. Denn genau vor 80 Jahren, in der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 und weiter im Verlauf dieses Tages, brannten in Deutschland die Synagogen. Aber nicht nur sie wurden zerstört. Jüdische Läden und Wohnungen wurden geplündert und abgebrannt, Menschen wurden gedemütigt, Zehntausende in Gefängnislager geschleppt und gefoltert. Mehr als eintausend Juden starben als Folge dieses Pogroms.

Und genau 80 Jahre danach, in 2018, hatte der Antisemitismus ein unerwartetes „Comeback“. Ist er neu? Oder war er nur jahrelang versteckt? Wer sind diese Antisemiten, woher stammen sie und ihre absurden Verschwörungstheorien? Und – hat der heutige Antisemitismus mit den Geflüchteten, die neu im Land sind, zu tun? Oder überhaupt mit den Muslimen im Land? Oder hat dieser Antisemitismus eher etwas Gemeinsames mit der sich verbreitenden Islam-Feindschaft? Um ein paar Antworten zu erörtern beschloss die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland Aktionstage gegen Antisemitismus zu veranstalten und lud renommierte Experten nach Siegen ein.

Der Antisemitismus entstand im 19. Jahrhundert als ein pseudo-wissenschaftlich erklärter Judenhas. In weiten Kreisen hat er den mittelalterlichen Antijudaismus ersetzt. Der Antisemitismus wird rassistisch, nationalistisch oder sozial-darwinistisch „erklärt“. Im Gegenteil zur Fremdenfeindlichkeit zum Beispiel, kann das Problem des Antisemiten nicht durch Vertreibung oder Separation gelöst



Referent Jan Rathje am 06.11.2018

Fotos: Kai Osthoff

werden – die Lösung kann nur die Auslöschung der Juden sein.

Schon in der ersten Veranstaltung am 06.11. erklärte Jan Rathje (Amadeu-Antonio-Stiftung, Hannover), was Antisemiten gemeinsam ist. Sie glauben die Juden seien eine mächtige, homogene Gruppe, die im Geheimen agiert, um ihre Vorteile zu ziehen indem sie den Anderen schadet. Bei dem Vortrag ging es um Verschwörungstheorien, wie New World Order, Chemtrails und Holocaustleugnung und wie antisemitische Verschwörungsmymen die Welt erklären. Vor über 50 Besucher*innen, darunter viele junge Erwachsene, erklärte Rathje wie Verschwörungserzählungen auch die aktuellen Krisen begleiten. Als „Lügenpresse“- und „Volkverräter“-Vorwürfe begegnet man ihnen auf Demonstrationen der aktuellen rechtsextremen Bewegungen und in den Sozialen Netzwerken. Demokratisches Gedankengut wird darin häufig in Frage gestellt. Dabei ist eine enge Wesensverwandtschaft zum Antisemitismus klar ersichtlich.

Zwei Tage später belegte Stephan Grigat beeindruckend die unheilvolle Geschichte des Antisemitismus bei den Linken. Denn nicht nur Nationalisten, Faschisten und Rassisten pflegen ein Ressentiment gegen Juden. Der Antisemitismus ist offensichtlicher Teil des Gedankenguts in weiten Teilen der links gerichteten Politik. Von den Anfängen, die sich auf falsch interpretierte Texte von Karl Marx beziehen, über die kommunistische Judenverfolgung zu den heute in Teilen des linken Mainstreams vorherrschenden Antizionismus und der Vorstellung der Juden als kapitalistische Strippenzieher.



Referent Stephan Grigat am 08.11.2018

Thema: Demokratie leben!

Über 40 Personen bildeten ein breit gefächertes Publikum, das gerne und lange zuhörte und mitdiskutierte. In 2,5 Stunden wurden Themen angesprochen – vom Faschismus, über das historische arabische Staatskonstrukt, über sozialistische und kommunistische Schriften, bis zur erschreckenden Situation in Großbritannien, wo die Labour Partei ein Antisemitismus-Problem hat.

Die Gedenkveranstaltung am 09. November (in der Regel wird in Siegen am 10. November gedacht, in diesem Jahr fiel dieser allerdings auf den Schabbat) brachte eine rekordverdächtige Teilnahme. Über 400 Personen gedachten dem Novemberpogrom in Siegen am Platz der Synagoge. Zum ersten Mal war der Schülerbeitrag an diesem Tag ein gemeinsamer. Schüler*innen aus Burbach und aus dem israelischen Partnerkreis Emek Hefer rezitierten Gedichte einer Holocaustüberlebenden, zusammen und zweisprachig.



Die Gedenkveranstaltung am 09.11.2018

Foto: CJZ Siegen

Schon am 12. November ging es weiter mit dem Vortrag „Die unheimliche Popularität der Israelkritik“ von Alex Feuerherdt aus Köln. Nahezu 30 Prozent der Deutschen sehen in Israel das größte Gefahrenpotenzial für unsere Welt. Im Duden befindet sich „Israelkritik“ als Begriff. Keine Chinakritik, Russlandkritik, Irankritik oder Kritik an irgendeinem anderen Staat hat es in das Wörterbuch geschafft. Woher kommt es, dass Israel „der Jude unter den Staaten“ ist? Feuerherdt konnte vor fast 50 Personen anschaulich darstellen, wie Israel mit anderen Standards beurteilt und welches falsche Bild dadurch Israel in den Medien verpasst wird. Diesen Mechanismus gibt es zwar nicht nur in Deutschland. Hier ist er aber einerseits eine Art Erleichterung in Umgang mit der deutschen Vergan-



Referent Alex Feuerherdt am 12.11.2018

Foto: Kai Osthoff

genheit, andererseits ist er gerade hier besonders perfide. Den Abschluss bildete eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrer*innen und Multiplikator*innen zum Thema Antisemitismus in der Schule – leider ein Alltagsproblem in Deutschland. Kooperationspartner war hier das Fritz-Bauer-Institut aus Frankfurt. In der Veranstaltung wurden die Geschichte und die Folgen des Antisemitismus in Deutschland, vor allem auf Schüler*innen, sehr anschaulich gezeigt, mit Hinweisen auf möglichen Materialien für die Arbeit in Schulen. Gleichzeitig wurde auch das Thema Islamfeindschaft erörtert, dessen Wurzel und Wirkungen erklärt und die Nähe zum Antisemitismus dargelegt. So ist klar geworden, dass der Kampf gegen Diskriminierung, Fremdenhass und Benachteiligung eine gemeinsame Aufgabe der ganzen Gesellschaft ist, die die Ursprünge und Ursachen bekämpfen muss. Damit in Deutschland niemand mehr wegen seiner Herkunft, Glaube, Geschlecht oder Farbe Angst haben muss.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland möchte sich bei allen Partnern bedanken, vor allem für die Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, natürlich aber auch bei den Kooperationspartnern und Gastgebern, z.B. der Erwachsenenbildung des Ev. Kirchenkreises Siegen, der Katholischen Hochschulgemeinde Siegen, der VHS Siegen, der Ev. Martini-Kirchengemeinde Siegen und der Ev. Kirchengemeinde Rödgen.

Allon Sander,
jüdischer Vorsitzender der Gesellschaft

Nähere Informationen über das Projekt:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Siegerland e.V.
Jersika Grindel
E-Mail: cjz.siegen@t-online.de



OPEN SPACE VERANSTALTUNG

Samstag, 09. November 2019 von 9:00 bis 16:00 Uhr
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule | Kolpingstraße 35, 57072 Siegen

Weitere Infos unter: www.demokratie-leben-siegen.de

Thema: Demokratie leben!

Graffiti-Aktion „Türen öffnen – sich begegnen“

Beim großen AWO-Familienfest in der Siegener Innenstadt anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Wohlfahrtsverbandes haben die Abteilung Bürgerdienste, zu der auch die Migrationsfachdienste der Arbeiterwohlfahrt gehören, und der Verein Stylefiasko e.V. mit einer Graffiti-Aktion für einen offenen Umgang in der Gesellschaft geworben. Ziel war es, die Besucher*innen am Stand zu sensibilisieren, mit anderen Menschen achtsamer umzugehen und kulturelle Vielfalt zu schätzen.

Unter Anleitung konnten Interessierte - egal welchen Alters - Leichtschaumplatten mit Graffiti gestalten. Vielfalt ist bunt, Hände reichen, Frieden, Lebensfreude oder Wärme waren beispielsweise einige der Leitthemen, die den „Künstler*innen“ bei der Gestaltung der großformatigen Platten Orientierung gaben. Während des Sprayens gab es zu den Themen auch genug Meinungsaustausch: „Vielfalt ist spannend. Wenn alle Menschen gleich wären, wäre es langweilig“, sagte eine jugendliche Teilnehmerin. Auch die jüngsten Festbesucher kamen nicht zu kurz und konnten sich kleine, mit Graffiti versehene, Leinwände gestalten und mit nach Hause nehmen.



Ein Künstler in Aktion.

Foto: Matthias Hess



Ausschnitt von einer fertigen Tür.

Foto: Matthias Hess

Die großen Platten hingegen haben nach der Aktion an Türen in verschiedenen Siegener Einrichtungen ihren Platz gefunden. Ob in Einrichtungen der AWO, der Diakonie Südwestfalen, des Jobcenters Siegen-Wittgenstein, des Kirchenkreises Siegen, der Stadt Siegen oder des Vereins für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen - an insgesamt **10 Stellen sind die Türen am Eingang oder zu Büros ab sofort bunt**. Damit soll auch ein Signal gegeben werden: Hinter den farbenfrohen Türen arbeiten Menschen, die neugierig sind auf Begegnungen mit anderen und die offen sind, auf alle Menschen zuzugehen.

Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Matthias Hess

Nähere Informationen über das Projekt:
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe
Matthias Hess

E-Mail: m.hess@awo-siegen.de

Filmvorführung: „Nur wir drei gemeinsam“

In der dritten Woche im Monat März gab es in Deutschland viele Aktionen zum Thema „Internationale Wochen gegen Rassismus“. In Siegen wurde am 20. März im Rathaus Weidenau der Film „Nur wir drei gemeinsam“ gezeigt.

In dem Film geht es um eine Familie, die in Teheran (Iran) lebt und später nach Frankreich flieht. Die Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit und spielt in den 1970er Jahren.

Hibat und Fereshteh kämpfen mit einigen Freunden gegen das brutale Schah-Regime. Deswegen wird es für sie immer gefährlicher, dort zu leben. Sie entscheiden dann, ins Ausland zu flüchten. Diese Entscheidung ist nicht leicht, da bei einer Flucht viel passieren kann. Außerdem haben sie einen einjährigen Sohn, der Nouchi heißt und auch mitkommen muss.

Die drei fliehen über Kurdistan in die Türkei. Dort leben sie, bis sie politisches Asyl in Frankreich bekommen. Eigentlich wollen sie dort nicht lange bleiben, sondern nur bis die Situation im Iran wieder besser ist.

Als sie in Frankreich sind, ist nicht alles einfach. Sie haben wenige Sachen und müssen viel arbeiten. Durch Zufall landen sie in einer Vorstadt von Paris, wo es zwischen den Bewohner*innen viele Probleme gibt. Hibat und Fereshteh arbeiten in der Nachbarschaft.

Flucht und Heimat

Am Ende können die Bewohner*innen ihre Streitigkeiten beenden. Alle verstehen sich jetzt viel besser und dabei haben Hibat und Fereshteh geholfen. In dem Film geht es um Familie, Zusammenhalt, Flucht und Heimat.

Mehr als 30 Gäste haben den Film angesehen. Danach wurde miteinander gegessen und geredet. Der Film ist lustig und auch traurig, aber das hat gut zu den Situationen gepasst.

Der Abend wurde von der Integrationsagentur des Vereins für soziale Arbeit und Kultur

Südwestfalen e.V. (VAKS) und dem „Netzwerk gegen Diskriminierung“ veranstaltet.

www.vielfalt-statt-diskriminierung.de

Der Film kann kostenlos bei der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung ausgeliehen werden.
www.mediathek-siegen.de

gd

Originaltitel: Nous trois ou rien
Frankreich 2015, Regie: Kheiron, 102 Minuten, FSK 12





Das bunt beleuchtete Gebäude der AWO mit dem Schriftzug „Wir sind bunt! Und Sie?“

Foto: Matthias Hess

AWO-Mitarbeitende setzen klares Zeichen gegen Rassismus

Anlässlich der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ vom 11. - 24.03.2019 setzten die Mitarbeitende des AWO Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein/Olpe jetzt ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit. Die AWO setzt sich für Integration, Toleranz, Vielfalt und eine gerechte Gesellschaft ein und wehrt sich gegen jede Form der Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder Religion. „Wir müssen uns und andere dahingegen sensibilisieren, Rassismus als solchen zu erkennen“, so AWO-Vorstandsvorsitzender Karl-Ludwig Völkel. „Denn häufig kommt er so subtil daher, dass wir fremdenfeindliche Äußerungen nicht als das wahrnehmen was sie sind. ‚Ich habe ja nichts gegen Ausländer, ABER...‘ ist nur eine von vielen Floskeln, die Betroffene genauso hart treffen können wie körperliche Gewalt.“

Neben einer gemeinsamen Fotoaktion, hielt Jasmin Mouissi während der Veranstaltung einen Vortrag zum Thema „Rassismus damals und heute.“ Mouissi ist Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin für Sozialwissenschaften an der Universität Siegen.

„Rassismus ist immer falsch und niemals akzeptabel“, betonte Mouissi während ihres Vortrages.

Um auch ein optisches Zeichen für eine bunte Gesellschaft zu setzen, wurde die AWO-Geschäftsstelle an der Koblenzer Straße am Abend von innen mit bunten Lichtern illuminiert. Alle Fenster erleuchteten in verschiedenen Farben und erinnerten daran, dass kulturelle Vielfalt eine Bereicherung für alle ist.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe



Die Mitarbeiter*innen und Gäste des AWO Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein/Olpe setzen mit ihrer Aktion ein deutliches Zeichen gegen Rassismus.

Foto: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe



Die Veranstalter hatten verschiedene Aktionen zum Thema Rassismus vorbereitet und informierten über die bestehenden Hilfestrukturen in Siegen. Fotos: Stadt Siegen u. Kai Osthoff

Aktionsstände zum Internationalen Tag gegen Rassismus

„Zusammen gegen Rassismus – 100 Prozent Menschenwürde“ - so lautete das Motto der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 11. bis zum 24. März und verschiedene lokale Akteure haben sich mit den unterschiedlichsten Aktionen beteiligt, siehe auch die weitere Berichterstattung in dieser Ausgabe.

Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, hatten zudem mehrere Organisationen Aktionsstände auf der Siegerbrücke in der Fußgängerzone aufgebaut, um ganz direkt mit den Siegener Bürger*innen ins Gespräch zu kommen.

Integrationsrat und Integrationsbeauftragter der Universitätsstadt Siegen

Auslöser für die Aktion war eine Initiative des Integrationsrates und des Integrationsbeauftragten der Universitätsstadt Siegen, die mit einer Öffentlichkeitskampagne und mehrsprachigen Fragebögen gezielt Betroffene ermuntern wollten, persönliche Erfahrungen und Erlebnisse zum Thema Rassismus und Diskriminierung mitzuteilen oder auf bestehende Benachteiligungsstrukturen hinzuweisen. Auch in Siegen erleben Menschen Situationen, in denen sie allein auf Grund ihrer Hautfarbe, ihrer Religion oder Kultur, ihrer ethnischen Herkunft oder anderer Merkmale in der Schule oder im Berufsleben, bei der Wohnungssuche oder sonstigen Alltagssituationen benachteiligt oder sogar offen diskriminiert und herabgewürdigt werden. Alltagsrassismus führt nicht nur zu Ausgrenzung und sozialer Benachteiligung, sondern kann im schlimmsten Fall bei Betroffenen auch zu physischen und psychischen gesundheitlichen Problemen führen. Deshalb war es den Veranstalter*innen wichtig, mit Betroffenen

ins Gespräch zu kommen und Rassismuserfahrungen in unserer Stadt sichtbar und die Folgen begreifbar zu machen. Dabei ging es einerseits um eine Bestandsaufnahme und die Ermittlung eines Stimmungsbildes, andererseits sollten Betroffene aber auch auf die durchaus bestehenden Netzwerk- und Hilfestrukturen in Siegen aufmerksam gemacht werden und konkrete Unterstützung erhalten. Neben dem Thema Rassismus wurden die Besucher*innen am Stand auch zu Reibekuchen eingeladen und schon mal über die Wahl des neuen Integrationsrates 2020 informiert. Die Aktion läuft noch bis zum Siegener Stadtfest am letzten Augustwochenende, an dem Integrationsrat und Integrationsbeauftragter ebenfalls mit einem Aktionsstand vertreten sind.

Runder Tisch der Religionen, Antidiskriminierungsbüro und Kreispolizeibehörde

Der Schutz vor Rassismus und Diskriminierung ist ein Menschenrecht und eine Voraussetzung für Chancengerechtigkeit und soziale Teilhabe. Rassismus muss nicht immer laut sein, er kann subtil und in unterschiedlichster Form daherkommen. Aus diesem Grund braucht es das ständige Bemühen und Hinterfragen eigener Denkmuster und Strukturen und deshalb haben sich der Runde Tisch der Religionen Siegen, das Antidiskriminierungsbüro vom Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. und die Kreispolizeibehörde Sie-



Thema: Veranstaltungen



Die Beteiligten hatten ein umfangreiches Informationssortiment mitgebracht und freuten sich über das große Interesse der Bürger*innen.

Fotos: Stadt Siegen und Kai Osthoff

gen-Wittgenstein mit dem Referat Vorbeugung am 21. März ebenfalls mit Aktionsständen beteiligt und luden dazu ein, ausgrenzenden Faktoren auf die Spur zu kommen.

Der Runde Tisch der Religionen Siegen hat das Ziel, das praktische Zusammenleben der Religionen in Siegen zu unterstützen. Er besteht aus Fachleuten verschiedener Sachgebiete und bietet ein Forum für den Dialog der Religionen. Er setzt sich gegen Diskriminierung und Ausgrenzung ein, in dem er das praktische Zusammenleben der Religionen in Siegen unterstützt. Bei den regelmäßigen Treffen können Menschen verschiedener Religionen miteinander sprechen und dabei Ängste und Vorurteile abbauen und die nachbarschaftlichen Verhältnisse verbessern. Menschen mit verschiedenen Glaubensrichtungen können sich kennen lernen, sich gegenseitig verstehen und achten. An dem Aktionsstand auf der Siegbrücke konnte mit vielen Menschen gesprochen und diskutiert werden. Außerdem gab es Informationstafeln über verschiedene Religionen und ein kleines Quiz, bei dem man z.B. Symbole und Zitate zu der jeweiligen Religion zuord-



nen konnte. Es wurden auch viele Luftballons verteilt, die vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert waren. Weitere Informationen und Kontakt zum Runden Tisch der Religionen:

Integrationsagentur & Antidiskriminierungsbüro / VAKS e.V., Sandstr. 28, 57074 Siegen

Tel.: 0271/31 36 40 44 / E-Mail: guel.ditsch@vaks.info

Am selben Stand war auch eine Beamtin der Kreispolizeibehörde Siegen (Kommissariat Vorbeugung). Sie hat über Extremismus- und Radikalisierungsprävention informiert und von einer Fortbildung zu dem Thema gesprochen. Die Fortbildung heißt „Veränderungsimpulse setzen bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ (VIR) und wird auch für Erziehungsverantwortliche angeboten.

Mehr Informationen unter: Kommissariat Kriminalprävention / Opferschutz 0271/7099-4811

susanne.bald@polizei.nrw.de



Diskriminierungserfahrungen haben häufig weitreichende und langfristige Folgen. Haben Sie Diskriminierung am Arbeitsplatz, bei der Wohnungssuche, in der Öffentlichkeit, durch Behörden, in der Schule bzw. an der Uni, im privaten Bereich oder in Pflege- und Betreuungssituationen erlebt? Es ist wichtig, mit Diskriminierung nicht allein zu bleiben. Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall vertrauensvoll an eine der im Text erwähnten Organisationen.

gd und tb

21. März - Internationaler Tag gegen Rassismus

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“, heißt es im ersten Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. An die gemeinsame Verantwortung, dieses Ideal zu fördern und zu schützen, erinnert der Internationale Tag gegen Rassismus jährlich am 21. März. Das Datum geht zurück auf das „Massaker von Sharpeville“ im Jahr 1960. Während einer Demonstration gegen die Apartheidgesetze in der südafrikanischen Stadt eskalierte die Situation: Polizisten schossen in die Menge und töteten 69 Menschen, mindestens 180 weitere wurden zum Teil schwer verletzt. Sechs Jahre später riefen die Vereinten Nationen den 21. März zum Gedenktag aus. An diesem Tag soll seitdem nicht nur der Opfer von damals gedacht werden, auch Aktionen gegen Rassendiskriminierung sollen gefördert und gegen Rassismus mobilisiert werden.

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung



Auf den Spuren der Stolpersteine in Siegens Oberstadt

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus hat die Integrationsagentur des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. einen Besuch des Aktiven Museums Südwestfalen und anschließend einen alternativen Stadtrundgang organisiert. Startpunkt für die Teilnehmer*innen war das Aktive Museum, der Ort, an dem sich ursprünglich die Siegener Synagoge befunden hat. Seit 1996 ist dort das Museum zu finden. Eindrucksvoll wurde während der Führung die Geschichte der Juden und Jüdinnen in Siegen geschildert. Dabei brachten Berichte etwa über die erste jüdische Gemeinde in Siegen oder über die Familie Frank den Zuhörern das jüdische Leben näher. Auch die Historie der Roma und Sinti und der Zeugen Jehovas wurde erläutert. Anhand der Biografie von Walter Krämer wurde beispielhaft auf die Geschichte der Widerstandskämpfer*innen eingegangen.

Während des alternativen Stadtrundgangs folgte die 33-köpfige Gruppe elf Stationen rund um das jüdische Leben in Siegens Oberstadt. Es wurde auf die Stolpersteine der Familien Hausmann und Hoffmann sowie auf den von Louis Kessler aufmerksam gemacht. Insgesamt gibt es 99 dieser Stolpersteine in Siegen und Umgebung. Außerdem führte der Rundgang über den Pfarrer-Ochse-Platz und den Erinnerungsort an Pfarrer Theodor Hagen Noah, beide Geistliche waren während des Natio-

nalsozialismus im Widerstand tätig. Die nächste Station waren die ehemaligen jüdischen Kaufhäuser, in denen sich heute u.a. das KrönchenCenter befindet. Ergänzend dazu wurde auf die Lebensgeschichte von Michel und Rosa Marx hingewiesen. Abschließend fand sich die Gruppe am Dicken Turm ein, welcher zum Verweilen und Gedenken einlädt.

Durch die Ausführungen konnten den Teilnehmenden neue Erkenntnisse zur Geschichte des jüdischen Lebens im Siegerland vermittelt werden. Die Gruppe zeigte sich **von den Schilderungen beeindruckt**. „Fast täglich gehe ich an bestimmten Stolpersteinen in Siegen vorbei, habe diese aber nie bewusst wahrgenommen. Durch die Führungen kenne ich nun einige Geschichten hinter den Steinen und sie haben dadurch an Bedeutung gewonnen“, fasste eine Teilnehmerin zusammen. lh



Alle Fotos: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.



Bild oben: Die Mitglieder des Vorstands. Bild unten: Die Syrische Gemeinde Siegen e.V. trifft sich für ihre Aktivitäten wöchentlich im KIO in der Koblenzer Straße 90.

Alle Fotos: Syrische Gemeinde Siegen e.V.

Syrische Gemeinde Siegen e.V. neu gegründet

Der Verein „Syrische Gemeinde Siegen e.V.“ ist eine kulturelle, wissenschaftliche, pädagogische und nicht gewinnorientierte Vereinigung, die am 11.12.2018 gegründet wurde.

Das Ziel der Gemeinde ist, die syrische Bevölkerung, die im Siegerland wohnt, zusammenzuführen und ihr kulturelles und wissenschaftliches Niveau zu erhöhen, um mit dem neuen Leben in Deutschland Schritt zu halten und sich so in die Gesellschaft in Deutschland zu integrieren. Hierfür führt der Verein bereits eine Reihe von eigenen Schulungs- und Ausbildungskursen in den verschiedenen Lebensbereichen durch. Gleichzeitig startet die Syrische Gemeinde Siegen e.V. unterschiedliche Aktivitäten, um die arabisch-islamische Kultur zu fördern und die Gemeinde in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Dazu besuchte die Gemeinde u.a. am 11. April auch eine Sitzung des Integrationsrates und stellte sich dem Gremium vor.



Zur Gründung der syrischen Gemeinde:

Der erste Grundstein der Gemeinde wurde vor fast vier Jahren von einer kleinen syrischen Gruppe gelegt. Nach einigen Jahren wurde ein Vorstand gewählt und es erfolgte am 11.12.2018 die offizielle Registrierung im Vereinsre-

gister in Siegen. Heute besteht der Vorstand der Gemeinde in Siegen aus elf Vorstandsmitgliedern, die jeweils eine bestimmte Verantwortung in der Gemeinschaft tragen.

Community-Aktivitäten:

Die „Syrische Gemeinde Siegen e.V.“ bot bereits eine Reihe von Aktivitäten und Treffen an, so zum Beispiel:

- **Poesieabend mit dem Titel „Die Existenz der Frau und Heimat in der Dichtung“**
- Ein Schulungsworkshop mit dem Titel "Wie kann man Verträge mit Energieversorgungsunternehmen (Strom, Gas und Telefon) abschließen?" und einige rechtliche Fragen dazu
- Ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche
- Besuche anderer Gemeinden, um mit ihnen verschiedene Aktivitäten zu teilen.

Die Gemeinde wünscht sich, die syrischen Familien in der Stadt Siegen zusammen zu bringen, vor allem, nachdem sich die kritische Situation in ihrem Herkunftsland noch verschlimmert hat. Sie möchte die Familien in allen Belangen dabei unterstützen, ihr Leben in Deutschland - in Einklang und einem friedvollen Zusammenleben - fortsetzen zu können.

So möchte der Verein die Vielfalt und Besonderheiten der syrischen Mitbewohner Siegens fördern und den Zusammenhalt untereinander stärken. Für die Zukunft sind viele gemeinsame Aktivitäten geplant, der Verein trifft sich regelmäßig 3 - 4 Mal im Monat in der Koblenzer Straße 90 und lädt hierzu auch alle Bürger*innen der Stadt Siegen herzlich ein, vorbeizukommen. Die syrische Gemeinde dankt allen, die zur Gründung und Unterstützung beigetragen haben, ein spezieller Dank geht an die Stadtverwaltung Siegen, die einen vorübergehenden Sitz für Meetings zur Verfügung gestellt hat, bis ein anderer Versammlungsort gefunden werden kann (nach dem die syrische Gemeinde gerade sucht). Der andere Dank geht sowohl an die palästinensische als auch an die marokkanische Gemeinde in Siegen, die beide die syrische Gemeinde in der Gründungsphase beraten und unterstützt haben. si

Ansprechpartner:

Mohammed Alfeshtaki - Telefon: 0162-9203877 oder E-mail: syrischegemeindesiegen@gmail.com



Bild oben: Miteinander ins Gespräch kommen, sich kennenlernen und Berührungsängste abbauen, dies geht ganz zwanglos und in gemüthlicher Atmosphäre im Café Connect in Geisweid. Bild unten: Natürlich sind auch Kinder herzlich willkommen, für sie gibt es besondere Spielangebote in eigenen Räumlichkeiten. Alle Fotos: Café Connect

Café Connect in Geisweid

An jedem Freitag zwischen 15 und 17 Uhr lädt die FeG (Freie evangelische Gemeinde) Siegen-Geisweid ein zu „Café Connect“.

Im Frühjahr 2017 gestartet und von vielen ehrenamtlichen, engagierten Mitarbeiter*innen der Gemeinde gestaltet, bietet dieser international ausgerichtete Treffpunkt einen Raum für Begegnungen, Gespräche und Ermutigung.

Bei Tee, Kaffee, Gebäck und Kuchen finden sich in der Regel schnell Themen, um mit unseren Gästen aus dem Iran, Syrien, Afghanistan, Nigeria, Tadschikistan, Saudi Arabien, Deutschland und manchen anderen Heimatländern

ins Gespräch zu kommen. Sollte dies wegen sprachlicher Hürden schwierig sein, helfen ausliegende Wörter-

Das „Café Connect“ öffnet jeden Freitag von 15 – 17 Uhr seine Türen in den Räumlichkeiten der FeG Siegen - Geisweid, Im Wiesental 39

bücher, spezielle Handy-Apps oder auch Hände und Füße schon mal aus. Gute sprachliche Unterstützung erhalten wir von zwei Mitarbeitern aus dem Iran, die sowohl fließend Persisch als auch Arabisch sprechen und übersetzen können. Darüber hinaus sind einige Mitarbeiter*innen in der Lage, Gespräche in Englisch oder auch Russisch zu führen.

Spezielle Deutschkurse bieten wir nicht an. Dennoch ergeben sich manche Gelegenheiten, um beim gemeinsamen Kochen, Backen oder Feiern bereits erworbene Sprachkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Ein großes Highlight ist in unserem Jahresprogramm die Teilnahme an der Gemeindefreizeit der FeG Siegen-Geisweid, durch die es uns immer wieder gelingt, Beziehungen zu vertiefen und

gemeinsame Erfahrungen zu machen.

Von Anfang an dabei sind auch die Kinder unserer Gäste im Alter von 5 bis 13 Jahren. Ihnen werden Spiele und andere kreative Angebote gemacht.

Als christliche Gemeinde sind wir auch offen, um unseren Gästen auf Wunsch freiwillige seelsorgerliche Angebote zu machen. Nicht selten erleben wir dabei, dass Menschen auch mit anderem religiösen Hintergrund Vertrauen finden, ihre Nöte und Hoffnungen auszusprechen oder dafür **beten zu lassen**. „Café Connect“ in der FeG Siegen-Geisweid, Im Wiesental 39 – ein überraschend unkompliziertes Projekt, um Menschen das Ankommen in unserem Land zu erleichtern und ihnen Zeichen der Wertschätzung zu geben.





Figurenaufstellung „Matronenparlament“ von Marianne Pitzen im Eingangsbereich des Frauenmuseums im März 2019.

Foto: Gül Ditsch

Interkulturelle Exkursion zum Frauenmuseum in Bonn

Eine Tagesreise ins Frauenmuseum Bonn verbunden mit einer historischen Stadtrundfahrt durch das politische Bonn 09. März 2019

Anlässlich des internationalen Frauentages und der anstehenden Europawahl im Mai 2019 hat das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Westfalen Lippe e.V. in Zusammenarbeit mit Litera, TÜDEV, Stelle Chiare sowie dem Integrationsbeauftragten der Stadt Siegen eine Bildungsreise nach Bonn durchgeführt. Vormittags wurde das Frauenmuseum Bonn inklusive der aktuellen Ausstellung „Eurotopia – Frauen für Europa – Kunst – Information – Aktion“ mit einer fachkundigen Leitung besichtigt.

Nachmittags erlebten die Teilnehmer*innen Bonn im Rahmen einer geführten Stadtrundfahrt. Im Mittelpunkt der Stadtrundfahrt stand die ehemalige Bundeshauptstadt sowie ihr Wirken auf - und ihre Bezüge zu Europa. Bonn hat als ehemalige Bundeshauptstadt die Europäische Union entscheidend mitgeprägt. Im Stadtbild und in der Um-

gebung sind bis heute Spuren des politischen Bonns zu finden. Diesen Spuren haben wir im Rahmen der Stadtrundfahrt folgen und Wissenswertes über die ehemalige Bundeshauptstadt erfahren.

Am 09.03.2019 waren in Bonn über 50 Teilnehmer*innen aus Russland, Türkei, Italien, Syrien und Deutschland (evangelische, katholische, muslimische TN - **interreligiös**).

gd



Frauenstimmrecht mit Teilnehmerinnen.

Foto: Gül Ditsch



Gruppenfoto mit den Veranstalterinnen.

Foto: Gül Ditsch

Die Amazonen der Avantgarde im Haus Seel

Das Gebiet des Schönen und Immateriellen konnten ohne Wirkung der Frauen nicht vorgestellt werden, über Jahrzehnte lang hatten die Frauen dort nur die Rolle der Muse, treuen Ehefrau oder Schutzengel des Malers. Die Frauen existierten „neben der Kunst“, während das Erschaffen der Kunst eine Männerdomäne war.

Anfang des 20. Jahrhunderts gab Avantgardismus den Frauen Recht, sich künstlerisch auszudrücken, sich zu Künstlerinnen ausbilden zu lassen und ihre Kunst international und national auszustellen. Selbstbewusste Frauen der Moderne machten sich ihre künstlerischen und traditionellen handwerklichen Begabungen zu Nutze und entwickelten daraus erfolgreiche Geschäftsmodelle.

Der Türkisch-Deutsche Elternverein e.V., Russisch-Deutsches Kulturzentrum LITERA e.V. und der italienische Kulturverein Stelle Chiare e.V. haben in ihrer Veranstaltung über die Schicksale der Frauen – Künstlerinnen aus Russland, Deutschland, Türkei und Italien erzählt. Begleitet von Klaviermusik und Gedichten in vier Sprachen entführten sie die Zuhörer*innen in die Anfänge des 20. Jahrhunderts, als die neue Kunst verbunden mit Geschäftsideen und Tapferkeit der Frauen ein fruchtbares Milieu für eine erfolgreiche Geschichte der Frauen aller Nationen in der Kunst geschaffen haben. Eine Ausstellung von zeitge-

nössischen kunstschaaffenden Frauen aus Moskau und Minsk bot zudem einen Exkurs in die internationale Welt der Künstlerinnen .

Am dieser Veranstaltung nahmen ca. 50 Gäste teil, Frau Böcking, stellvertretende Bürgermeisterin der Universitätsstadt Siegen hatte die Veranstaltung eröffnet. Die Veranstaltung war ein Kooperationsprojekt mit dem Kulturbüro der Universitätsstadt Siegen, Litera e.V., Stelle Chiare e.V. und TÜDEV e.V., im Rahmen von Open4. gd



Die Amazonen der Avantgarde

Künstlerinnen aus Deutschland, Italien, Russland und Türkei zwischen Tradition und Moderne.

Eine multikulturelle Veranstaltung im Haus Seel



Sonntag, 19. Mai, 11.00- ca. 13.00 Uhr
Kornmarkt 20, 57072 Siegen

„Wir steuern Sie sicher durch das Meer der Bücher“ - Das Literaturmagazin read MaryRead stellt sich vor

Bücher sind für das Literaturmagazin „read MaryRead“ eine Herzensangelegenheit, insbesondere die Förderung von Zwei- und Mehrsprachigkeit.

Auf der Website www.read-maryread.de sind zu diesem Thema Artikel, die zum Teil aus Vorträgen von Claudia Bröcher hervorgegangen sind. Dort sind z.B. auch viele Hinweise auf interkulturelle und mehrsprachige Kinderbücher zu finden.

Claudia Bröcher hat Deutsch und Philosophie auf Lehramt studiert. An ihr Studium schloss sie die Ausbildung zur Buchhändlerin an. Schwerpunkte waren in ihrem Beruf zwei- und mehrsprachigen Kinderbücher, später kamen Belletristik und Sachbuch hinzu. Während sie im Buchhandel tätig war, begann sie erste Rezensionen zu schreiben,

„Integration mit Nadel und Faden“ Integrationsagentur der Diakonie in Südwestfalen bietet kreatives Projekt an

„Integration mit Nadel und Faden“: Unter diesem Motto bietet die Integrationsagentur der Diakonie in Südwestfalen derzeit den bereits zweiten integrativen Nähkurs für Frauen an. Immer donnerstags treffen sich dazu elf Teilnehmerinnen verschiedener Nationalitäten im „KIQ KulturIntegrationQuartier“ an der Koblenzer Straße 90. Unter der Leitung von Damenschneiderin Zeynep Yanmis und Tülay Dil entstehen im Kurs ausgefallene Kleidungsstücke für jeden Geschmack.

Stoffe, Nähmaschinen und Garn konnten im Vorfeld über eine Spendenaktion gewonnen werden. „Die große Resonanz hat uns sehr gefreut. Allen Spender*innen gilt ein besonderer Dank, denn sie haben den Teilnehmerinnen eine große Freude gemacht“, sagt Anna Butzek von der Integrationsagentur.

die sie auf verschiedenen Online-Plattformen veröffentlichte. Am Schreiben und selbstständigen Arbeiten fand sie Spaß, im Sommer 2014 wagte sie den Schritt und baute eine eigene Literaturwebsite auf. Seitdem berichtet das Literaturmagazin über Lesungen, Frankfurter Buchmesse, Literaturfestivals und Literaturpreise.

Neben den zahlreichen Buchbesprechungen und Berichten werden Autor*innen und Dichter*innen mit ihren Lebensläufen vorgestellt.

Von Beginn an begleitet das Literaturmagazin „read MaryRead“ das Motto „Wir steuern Sie sicher durch das Meer der Bücher“, dem ist das Online-Magazin bis heute treu geblieben.

Claudia Bröcher



Als Kooperationspartner*innen treten beim Nähkurs Heike Dreisbach, die Referentin für Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Siegen und die Gleichstellungsbeauftragte der Universitätsstadt Siegen Martina Kratzel auf.

Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der Kollekte der Evangelischen Kirche von Westfalen, die von der Diakonie RWL vergeben werden. Geld gibt es zudem aus dem Sonderfond Flüchtlingsarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Siegen.

Diakonie in Südwestfalen



Elf Teilnehmerinnen lassen beim integrativen Nähkurs ihrer Kreativität freien Lauf.
Foto: Diakonie Soziale Dienste

DIAS.komm - „Digitale Inklusion und Arbeit in Siegen - **kommen Sie vorbei!**“

Zum Jahresbeginn ging das Projekt „DIAS.komm“ an den Start. Es handelt sich um ein Quartiersprojekt, das die Universitätsstadt Siegen in Kooperation mit der Diakonie in Südwestfalen und dem Heimat- und Verschönerungsverein Achenbach bis Ende 2022 durchführt.

In den kommenden vier Jahren wird es zwei DIAS.komm Standorte geben, die unterschiedliche Angebote für Interessierte vorhalten werden.

Während der Heimatverein in seinen Räumlichkeiten am Heidenberg unter anderem Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Verkauf und Gastronomie anbietet, plant die Diakonie ein Beratungs- und Begegnungszentrum, in den Räumen des Stadtteilbüros am Fischbacherberg, einzurichten. Somit schließt DIAS.komm mit erweitertem **Angebot nahtlos an das Vorgängerprojekt „ArBeCo“ an**, welches im Dezember 2018 erfolgreich endete. Als ein vom Europäischen Sozialfond und dem Bundesministerium des Innern im Rahmen des BIWAQ-Programms gefördertes Projekt, richtet sich DIAS.komm an Menschen, die bei ihrem (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben unterstützt werden möchten.

Menschen ab 27 Jahren vor allem vom Fischbacherberg und dem Heidenberg aber auch aus dem gesamten Siegener Stadtgebiet erhalten bei DIAS.komm kostenlose Hilfestellung. Neuzugewanderte, die erst seit kurzem in Deutschland leben und nun auch in der neuen Heimat beruflich Fuß fassen möchten, Menschen nach einer Familienzeit, egal ob nach der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen, die wieder Arbeiten gehen möchten oder Männer und Frauen, die schon seit

Jahren arbeitslos sind, jeder Mensch auf Jobsuche findet an einem der beiden DIAS.komm Standorte für sich das richtige Angebot.

Die Mitarbeiter*innen der Diakonie am Standort Fischbacherberg beraten und unterstützen in Einzelgesprächen oder im Einzelcoaching bei:

- der beruflichen Orientierung
- der Stellensuche
- dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Anschreiben, etc.)
- der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- dem Lesen und Verstehen von Arbeitsverträgen und Arbeitszeugnissen
- der Vermittlung in Praktika
- der Kommunikation mit dem Jobcenter oder der Arbeitsagentur.

Neben dem Beratungsangebot, laufen die Planungen für das neue Begegnungszentrum im Stadtteilbüro auf Hochtouren. Ab Sommer, mehrmals wöchentlich geöffnet, wird es hier die Möglichkeit geben:

- Computer und Tablets zu nutzen
- Apps auszuprobieren
- Unterstützung bei Fragen rund um Smartphone, Tablet, Computer (digitale Medien) zu erhalten
- Zeitung zu lesen
- und natürlich nette Gespräche bei Kaffee oder Tee zu führen

Außerdem plant das Team des Beratungs- und Begegnungszentrums DIAS.komm am Fischbacherberg interessante Aktionen, Workshops und Gruppenangebote unter anderem zu den Themen:

- Sprache
- Gesundheit
- Entwicklung von Perspektiven und der eigenen Persönlichkeit
- auch das durch ArBeCo bekannte Bewerbungsfotoshooting soll bald in ähnlicher Form wieder angeboten werden.



DIAS.komm

Thema: Veranstaltungen

Der Heimatverein Achenbach als zweiter Teilprojektpartner der Universitätsstadt Siegen, hat eine Qualifizierungsmaßnahme in den Bereichen Verkauf und Gastronomie konzipiert. „Unter realen betrieblichen Bedingungen können die Qualifikationen, die die Teilnehmenden für ihr

- Ein Projekt „Musik verbindet“, das durch gemeinsames Musizieren das Selbstvertrauen der Teilnehmenden stärken und die Integration in Deutschland fördern soll.



Geplant ist, dass mindestens 300 Menschen von DIAS.komm in den kommenden vier Jahren profitieren.

Da auch die Nachhaltigkeit bei dem aus EU-Geldern geförderten Projekt groß geschrieben wird, hat bereits eine „Give-Box“ im Eingangsbereich des Stadtteilbüros am Fischbacherberg Einzug gehalten. Hier können alle Menschen nehmen was sie gebrauchen können und geben, was sie übrig haben. Haushaltsgegenstände, Bücher, Spielzeug, Schönes und Nützliches, alles findet seinen Platz – und hoffentlich einen neuen Besitzer! Einzige Voraussetzung: gut erhalten und sauber sollte es sein. Und: nicht immer, wenn man etwas raus nimmt muss man etwas reinstellen.

Foto: DIAS.komm

späteres Berufsleben brauchen, am besten vermittelt werden,“ so die Überlegung des Heimatvereins. „Bei der inhaltlichen und zeitlichen Planung berücksichtigen wir die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmenden sowie die Anforderungen des Berufs. So lernen die Ausbilder*innen und Anleiter*innen die Teilnehmenden am besten kennen. Sie können deren Einstellung und Leistungsfähigkeit beurteilen, und beide Seiten haben Zeit, auszutesten, ob „die Chemie stimmt“.

Der Heimatverein hat vorgesehen, 10 Teilnehmer*innen pro Projektjahr erfolgreich zu qualifizieren. Außerdem sind am Standort Heidenberg die folgenden Aktivitäten geplant:

- Entwicklung einer Stadtteil-App, die u.a. Informationen zu offenen Stellen, Bildungsangeboten und Nachbarschaftshilfe miteinander vereinen soll
- Kooperationen mit Arbeitgebern im Quartier, um den Zugang zu Praktika und Arbeitsstellen zu ermöglichen

Da die „Give-Box“ am Fischbacherberg bereits jetzt sehr gut angenommen wurde, wird bald im Stadtteilbüro am Heidenberg eine zweite „Give-Box“ aufgestellt.

Sabrina Büdenbender, Projektleitung DIAS.komm

Informationen über Beratung etc.:

Diakonie Soziale Dienste

Tel.: 0 271 30 33 96 29

Informationen über die Qualifizierung:

Heimatverein Achenbach

Tel: 0271/23 41 93 61



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.





Der Diversity-Tag 2019 zum Thema Anti-Diskriminierung an der Uni Siegen war gut besucht und begeisterte gleichermaßen Studierende, Beschäftigte, externe Gäste sowie die Ausstellenden.

Für das Miteinander

Die Universität Siegen feierte am 28. Mai den deutschlandweiten Diversity-Tag. Im Mittelpunkt stand das Thema Antidiskriminierung.

Was haben die Psychologische Beratung der Uni Siegen, die Rechtsberatung für Geflüchtete und die Gruppe Arbeiterkind.de gemeinsam? Sie alle stehen für Vielfalt und kämpfen für Chancengerechtigkeit und ein respektvolles Miteinander. Zusammen mit weiteren studentischen Initi-

„Die grundgesetzlich verbürgte Freiheit von Forschung und Lehre verpflichtet uns als Universität, Diskriminierungen jeder Art entschieden entgegen zu treten.“
Ulf Richter, Kanzler der Uni Siegen

ativen und universitären Einrichtungen feierten sie am Dienstag, 28. Mai, den 7. Deutschen Diversity-Tag. Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt

zeigte die Universität Siegen beim bundesweiten Aktionstag einmal mehr „Flagge für Vielfalt“.

Unter dem Motto #WirSindAnti veranstaltete die Uni in der Haardter-Berg-Schule einen Vielfalts-Markt der Möglichkeiten rund um das Schwerpunktthema **Anti-Diskriminierung**. „Ich freue mich, dass sich so viele Beschäftigte aus der Universität und anderen Institutionen so aktiv am Diversity-Tag beteiligt haben und auf diesem Weg zum Ausdruck bringen, dass ihnen dieses Thema besonders wichtig ist“, sagte Ulf Richter, Kanzler der Uni Siegen. „Die grundgesetzlich verbürgte Freiheit von For-

schung und Lehre verpflichtet uns als Universität, Diskriminierungen jeder Art entschieden entgegen zu treten.“

Die Themenpalette der mehr als 20 Stände war breit gefächert. „Wir kämpfen für mehr Chancengleichheit für Studierende“, erklärte Elisa Knitsch, Studentin und Mitglied bei Arbeiterkind.de. Wer als erstes in der Familie studiere, habe es nicht immer leicht. Die Gruppe trifft sich regelmäßig, um über Themen wie Studienfinanzierung und Studienwahl zu reden und um sich über ihre Geschichten und Erfahrungen auszutauschen. Beim Diversity-Tag spielten sie mit den Besucher*innen das Rollenspiel „Spiel des Lebens“. Damit zeigten sie, wie sehr persönliche Startvoraussetzungen – zum Beispiel der Beruf der Eltern oder die



Das Prorektorat für Bildungswege und Diversity erhob mithilfe eines Fragebogens Diskriminierungserfahrungen von Studierenden und Beschäftigten an der Universität Siegen, um aus den Ergebnissen bedarfsgerechte Präventions- und Unterstützungsangebote abzuleiten.

Thema: Veranstaltungen

Herkunft und Hautfarbe – den Lebensweg beeinflussen können.

Am Stand der Refugee Law Clinic informierten die Studentinnen Swantje Liesendahl und Signe Kessler über ein recht junges Angebot: Studierende aus allen Fachdisziplinen beraten Geflüchtete bei rechtlichen Fragen und unterstützen bei Behördengängen und Vertragsabschlüssen. Studierende aus den Sprachwissenschaften helfen zum Beispiel bei Übersetzungen, Studierende aus dem Wirtschaftsrecht übernehmen vertragliche Angelegenheiten.

Gemeinsam mit dem Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE) der Uni Siegen stellte sich „Engagement Global“ als Anlaufstelle für die Vielfalt des entwicklungspolitischen Engagements vor. Das Unternehmen fungiert als Ansprechpartner für Studierende, die sich weltweit engagieren wollen und gestaltet gemeinsam Projekte mit der Stadt Siegen und der Universität Siegen.

Das Servicebüro Inklusive Uni und die Psychologische Beratung der Uni teilten sich einen Stand. Sie starteten eine sogenannte stumme Diskussion rund um das Thema psychische Krankheiten. Welche Erfahrung haben Sie mit psychischen Krankheiten gemacht? Welche Vorurteile haben Sie und wie sähe eine Welt ohne Stigmatisierung aus? Besucher*innen des Diversity-Tags konnten ihre Antworten und Meinungen als Post-Its an eine Wand kleben.

Das Gleichstellungs- und Familienservicebüro informierte zum Thema Lohnlücke, der Verein Schlau Siegen berichtete über seine Aufklärungsarbeit zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. Auch das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein und die Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung vom Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. nahmen teil. „Ich bin begeistert von der Vielfalt der Angebote beim Diversity-Tag“, sagte Professorin Dr. Dagmar Abendroth-Timmer,



Die Abteilung STARTING der Uni Siegen informierte unter anderem über ihr Angebot zum Vorstudium für Geflüchtete.



Die Universität Siegen feierte am 28.05. den bundesweiten Deutschen Diversity-Tag zum Motto #WirSindAnti - Antidiskriminierung an der Universität Siegen.
Alle Fotos in diesem Artikel: Universität Siegen

Rektoratsbeauftragte für das Ressort Bildungswege und Diversity. „Es ist toll zu sehen, wie die Besucher*innen unsere Angebote kennenlernen, wie sich aber auch die verschiedenen Player innerhalb und außerhalb der Uni beim Diversity-Tag vernetzen können.“

Besucher*innen des Diversity-Tags konnten mittels eines Fragebogens anonym von eigenen Diskriminierungserfahrungen berichten und Wünsche äußern, wie die Hochschule damit umgehen sollte. „Es gibt Diskriminierung an der Uni – das wissen wir“, sagte Katharina Miketta, Referentin im Prorektorat für Bildungswege und Diversity, Organisatorin des Diversity-Tags. „Durch die Fragebögen möchten wir herausfinden, wie genau diese Diskriminierung aussieht, wo und durch wen sie auftritt und wer betroffen ist. Ziel ist es, anhand der gesammelten Erfahrungen Wege zu finden, Betroffene zu unterstützen, aber vor allem jegliche Art von Diskriminierung schon im Vorfeld zu unterbinden.“

Unter dem Motto „Die Uni is(s)t bunt!“ gab es in der Mensa des Studierendenwerks Siegen drei Lieblingsgerichte von Mensa-Mitarbeiter*innen mit internationalem Background. Am Abend präsentierte „Panoptikum – das studentische Kino“ im blauen Hörsaal die Oscar-gekrönte Kriminalkomödie BlacKkKlansman (US 2018).

Nora Frei und Katharina Miketta

Ansprechpartnerin:
Katharina Miketta
Referentin der Prorektorin für Bildungswege und Diversity
Tel.: 0271 / 7402294
Mail: miketta@erz-wiss.uni-siegen.de

Café Mayla feierte ersten Geburtstag! Geschenke, Geschichten und Gedichte: Große Freude in Begegnungsstätte



Was schenken zum ersten Geburtstag? Diese Frage wurde jetzt im Café Mayla beantwortet. Die Begegnungsstätte an der Koblenzer Straße 90 in Siegen feierte ihr einjähriges Bestehen – mit

vielen Gästen, Geschenken, Gedichten und natürlich Geburtstagskuchen.

Das Café Mayla – ein Kooperationsprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren Frauen und Jugend, den Sozialen Diensten der Diakonie in Südwestfalen, der Universitätsstadt Siegen, des Kreises Siegen-Wittgenstein, der **Bundesinitiative „Frühe Hilfen“** und dem **Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen** – öffnet seine Türen immer donnerstags ab 9.30 Uhr für alle Frauen, die sich weiterbilden, vernetzen oder einfach nur nett unterhalten möchten. Im Fokus stehen insbesondere Interessierte mit Migrationshintergrund. Auch bei der Geburtstagsfeier nahmen viele Kulturen am langen Frühstückstisch Platz.



Die Begrüßung übernahm Monica Massenhove vom Bereich **Integration der Universitätsstadt Siegen**: „Wir sind froh darüber, hier einen Treffpunkt geschaffen zu haben, an dem jede Frau ihre eigene Geschichte einbringen

kann.“ Der Austausch untereinander führe zu mehr Verständnis der unterschiedlichen Lebenswege und Lebensweisen.

Sprachbarrieren wurden beim Geburtstagsfest mühelos gemeistert. Ein Gedicht über die Unverwechselbarkeit eines jeden Einzelnen hatten Oxana Rashevsky, Petra Rosenthal, Birgit Schmidt und Azbuhar Bilal gleich vier-



Fotos: Café Mayla Team

sprachig vorbereitet. Der deutsch-russisch-arabisch-englische Vortrag erntete jede Menge Applaus. Ein Ständchen in Geschichtenform brachten dann noch Monica Massenhove und Azbuhar Bilal mit dem „Hahn des Kalifen“ aus „1001 Nacht“. Der offizielle Teil des Festes war schnell vorbei. Mehr Zeit hatten die Organisatorinnen für den Austausch der mehr als 50 Gäste untereinander vorgesehen.

Fester Bestandteil des Café Mayla ist das einmal wöchentlich stattfindende Frauenfrühstück. Dazu kommen aber auch gemeinsame Ausflüge, etwa zum Picknick oder in den Zoo. Aber auch Lernveranstaltungen im Bereich Sprache oder deutscher Kultur sind fester Bestandteil des Programms. Am 19. April 2018 öffneten sich die Pforten des Cafés erstmalig. Seitdem sind es insbesondere junge Frauen, die sich mit ihren Kindern in der ehemaligen Hammerhütter Grundschule einmal wöchentlich treffen.

Diakonie in Südwestfalen





Alle Fotos: Café Mayla Team

Heimatmuseum Wilnsdorf

Mit dem Bus ging es für 17 Frauen und 14 Kinder am 25.04.2019 von Siegen zum Heimatmuseum nach Wilnsdorf.

„Frauen entdecken die Geschichte des südlichen Siegerlandes“

Die siegelländer Geschichte wird im Heimatmuseum auf ganz besondere Art und Weise dargestellt. Die Frauen und ihre Kinder konnten hautnah erfahren, unter welchen Umständen die Menschen vor ca. 100 Jahren im südlichen Siegerland ihren Alltag bewältigt haben. Vom Friseurladen bis zur Schusterwerkstatt, Wohnstuben, Küche, Stall und weiteren häuslichen Lebens- und Wirtschaftsbereichen konnte die Gruppe Einblicke in das damalige Leben erhalten. Die Museumsleitung Frau Dr. Corinna Nauck gab Einblicke in das Leben und der Arbeit aus den Dörfern des südlichen Siegerlandes vor ca. 100 Jahren. Zum Beispiel wäre eine verheiratete Frau niemals ohne ihre Kopfbedeckung aus dem Haus gegangen. Weiterhin war es üblich, dass eine verheiratete Frau ab dem Hochzeitstag ausschließlich schwarz, dunkelblau oder braun gekleidet war. Das weiße

Brautkleid, wie wir es heute kennen, wurde erst nach dem zweiten Weltkrieg durch die amerikanische Besatzung etabliert.

Nachdem volkskundlichen Teil des Museums ging es in die Sonderausstellung „Die 60er Jahre kommen“. Hier gab es eine kleine, aber sehr originelle Ausstellung mit Schlaglichtern auf die Ereignisse und die Schlagzeilen der 60er Jahre. Besonders gut kam die kleine Disco mit ihren Schlagern der 60er Jahre bei den Kindern und Frauen an.

Zum Abschluss gab es im Museumscafé, zur Stärkung nach den ganzen Informationen, eine kleine Auszeit mit Kaffee und Kuchen. Insgesamt war die Frauengruppe hellauf begeistert vom Museumsbesuch mit der gelungenen und interessanten Führung von Frau Dr. Nauck.



Frauencafé für geflüchtete Frauen und Migrantinnen und Austausch mit Ehrenamtlichen

Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Birgit Riemer-Schnabel, Agentur für Arbeit Siegen und René Birkelbach, Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein, laden für Donnerstag, den 07.11.2019 zum Austauschgespräch in das Frauencafé ein. Der Austausch findet ab 09:30 Uhr im Café Mayla im „KIQ - KulturIntegration-Quartier“ in der Koblenzer Straße 90 in 57072 Siegen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Türen stehen für Sie offen! Das Angebot richtet sich an Mütter und junge Frauen mit Fluchterfahrung und Migrantinnen, die Informationen benötigen wie beispielweise der Zu-

gang zu Sprachkursen, zur Ausbildung oder auch in den Beruf funktioniert. „Kommen Sie gerne mit Fragen zu uns. Ihre Fragen sind uns wichtig, wir möchten Sie dabei unterstützen die richtigen Ansprechpartner für Ihre Anliegen zu finden“, so Riemer-Schnabel. „Wir möchten mit Ihnen ganz in Ruhe ins Gespräch kommen. Am besten Sie bringen Ihre Übersetzer*in mit, sodass wir uns gut verständigen können“, so René Birkelbach. In der Zeit von 09:30 – 12:00 Uhr stehen die beiden Experten geflüchteten Frauen und Migrantinnen und anschließend von 12:00 – 13:00 Uhr ehrenamtlich Tätigen zur Verfügung. Das Angebot unterstützt das KI des Kreises Siegen-Wittgenstein, das Team des Café Mayla sowie weitere Partner.

Birgit Riemer-Schnabel, Beauftragte für Chancengleichheit Bundesagentur für Arbeit



Foto: Stadt Siegen

Einbürgerungsfeier der Universitätsstadt Siegen

Über 50 neue deutsche Staatsbürger*innen konnte Bürgermeister Steffen Mues am 9. April 2019 im historischen Ratssaal des Siegener Rathauses begrüßen. Begleitet wurden viele der Eingebürgerten von ihren Familien, Partnern und Kindern.

Sie gehören zu den insgesamt 253 Menschen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Einzelpersonen wie Familien – aus allen Teilen der Welt, beispielsweise aus China, Vietnam, Italien, Griechenland, dem Kongo, Sri Lanka, Libyen, Syrien, Afghanistan, der Mongolei und Ägypten, die im vergangenen Jahr in Siegen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben. Dabei stammen die beiden größten Gruppen aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien.

Fröhliche Feier im historischen Ratssaal

„Größer als in den Vorjahren und mit schon acht Anträgen in diesem Jahr ist die Zahl der aus Großbritannien Eingebürgerten“,

merkte Bürgermeister Steffen Mues am Rande der Einbürgerungsfeier an. Dies sei sicherlich dem bevorstehenden Brexit geschuldet.

Die Entscheidung, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen, sei weitaus mehr, als die Tatsache, dass man nun über einen neuen Pass verfüge, machte Steffen Mues in seiner Begrüßungsrede deutlich: „Mit dem deutschen Pass zeigen Sie ganz deutlich, dass Sie dazugehören und Teil unserer Gesellschaft sein wollen – und schon sind!“ So forderte das Stadtoberhaupt die Eingebürgerten auf, das

Leben in Siegen aktiv mitzugestalten: „Bringen Sie sich ein in unsere Stadt!“ und die Möglichkeiten der Demokratie zu nutzen: „Gehen Sie wählen!“. Dies vor dem Hintergrund der Überzeugung, dass unsere Demokratie ohne mitgestaltende Bürger*innen nicht funktionieren würde. Zur „Bekräftigung“ dieser Aussagen erhielten alle Gäste im Anschluss ein Exemplar des Grundgesetzes überreicht, bevor das gemeinsame Singen der Nationalhymne den offiziellen Teil der Feier beschloss.

Musikalisch umrahmt wurde die Einbürgerungsfeier von Lena Mockenhaupt und Dominik Jung, Gesangsschülerin und Gitarrenlehrer an der Fritz-Busch-Musikschule, die ihre Liedauswahl ganz bewusst getroffen hatten: „Guten Morgen Freiheit“ von Yvonne Catterfeld und „I don't want to miss a thing“ von Aerosmith, wobei die rockigen Klänge im historischen Gemäuer besonders gut ankamen.

Leslie Corinne Schardt, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Universitätsstadt Siegen



Refugee Law Clinic

Studierende der Universität Siegen bieten kostenfreie Beratung für Geflüchtete an.

Bei der „Refugee Law Clinic Siegen“ bekommen Geflüchtete Hilfe bei Fragen zum Asylrecht. Jan Haas und Natalie Vinders von „Refugee Law Clinic Siegen“ erzählen, warum eine kostenfreie Rechtsberatung von Studierenden für Geflüchtete so wichtig ist.

MiGazette: Seit wann gibt es die Refugee Law Clinic Siegen und wie groß ist das Beratungsteam?

RLC: Die Refugee Law Clinic Siegen gibt es seit 2018 und besteht insgesamt aus einem zwanzigköpfigen Team mit 17 Berater*innen.

MiGazette: Wie entstand die Idee, eine Servicestelle für Geflüchtete zu gründen?

RLC: Da es bereits an anderen Universitäten in Deutschland Law Clinics gibt, war ich der Meinung, dass auch Siegen solch

Kostenlose Rechtsberatung für Geflüchtete. Immer mittwochs von 14:00 - 15:15 Uhr im Raum US-D 311 am Campus Unteres Schloss.

eine Servicestelle benötigt und stellte im November

2017 das Modell der Refugee Law Clinic der Universität Siegen vor. Da die Uni Siegen keine juristische Fakultät hat, wird das ganze als interdisziplinäres Projekt in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaft und soziale Arbeit vollzogen.

Wichtig für uns ist auch, dass nicht nur den Geflüchteten geholfen wird, sondern den mitwirkenden Studierenden eine Chance geboten wird, etwas für das Leben mitzunehmen. Wir wollen ihnen nicht nur theoretisches Wissen an die Hand geben, sondern ihnen ermöglichen ihr Erlerntes auch anwenden zu können.

MiGazette: Haben nur die Studierenden der sozialen Arbeit und der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit eine Ausbildung zur Rechtsberatung anzutreten?

RLC: Nein, jede*r Studierende, der*die Interesse daran hat, sich für andere zu engagieren, kann mitmachen.

MiGazette: Wie ist die Ausbildung zum Rechtsberater oder zur Rechtsberaterin gestaltet?

RLC: Die Ausbildung zum Rechtsberater*in dauert ein Semester lang und wird im Rahmen einer Vorlesung vermittelt. Am Ende des Semesters muss eine Prüfung absolviert werden. Für Studierende die sich schon länger in der Rechtsberatung engagieren, werden Aufbauschulungen angeboten.

MiGazette: Wie kann man sich eine Beratung vorstellen und wie werden Sprachbarrieren überwunden?

RLC: Wir haben in unserem Beraterteam viele Mitglieder mit Migrationshintergrund, weshalb viele Sprachen angeboten werden können. Die meisten Beratungsgespräche werden aber auf Englisch vollzogen.

MiGazette: Gibt es Fragen und Probleme der Geflüchte-

ten, die während der Sprechstunde besonders häufig thematisiert werden?

RLC: Ja, am meisten beschäftigen die Geflüchteten Fragen zu den Themen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Aufenthaltsverfestigung, Rücknahme- und Widerrufsbescheide und Familiennachzug. Sozialrechtliche Fragen wie Wohnungssuche, Arbeitsplatzsuche, Sprachkurse und Informationen zu Ausbildungsstellen sind ebenfalls häufig im Mittelpunkt der Beratungen.

MiGazette: Wer kann sich in der Refugee Law Clinic beraten lassen?

RLC: Die Refugee Law Clinic ist für alle Migrant*innen offen. Die Personen müssen nicht studieren.

MiGazette: **Herzlichen Dank für das Gespräch .**

Die Sprechstunde der Refugee Law Clinic Siegen findet jeden Mittwoch an der Universität Siegen im Unterem Schloss Campus von 14:00 bis 15:15 Uhr im Raum US-D 311 statt.

Geflüchtete sind immer willkommen und auch für Studierende, die sich engagieren wollen, steht die Tür jederzeit offen.

lh

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG

REFUGEE LAW CLINIC
UNIVERSITÄT SIEGEN

**IHRE ANHÖRUNG BEIM BAMF STEHT KURZ BEVOR?
SIE HABEN FRAGEN ZU IHREN RECHTEN ALS
ASYLSUCHENDER ODER FLÜCHTLING?
SIE BENÖTIGEN EINE RECHTSBERATUNG ODER
SONSTIGE UNTERSTÜTZUNG?**

LUDWIG-WITTGENSTEIN-HAUS, KOHLBETTSTRASSE 15, 57072 SIEGEN

SPRECHSTUNDE: JEDEN MITTWOCH

RAUM: US-D 311 UHRZEIT: 14:00 - 15:15 UHR

LAWCLINIC@RECHT.UNI-SIEGEN.DE

REFUGEE LAW CLINIC SIEGEN UNIVERSITÄT SIEGEN

Kinder entdecken Chagall

Auch in diesem Jahr stellten die Kinder der Kunst-AG des städtischen Kinder- und Jugendtreffs Fischbacherberg erneut ihre Werke im Rathaus Weidenau der Stadt Siegen aus. Dies ist nun bereits die 5. Vernissage. Diesmal beschäftigten sich die Künstlerinnen mit Marc Chagall, der aus Russland stammte und in Frankreich gelebt hat. Farah, Dima, Malak, Lava, Fatima und Celin präsentierten ihre Werke im Foyer des Rathauses einem interessierten Publikum. Die Mädchen gestalteten in Anlehnung an die klassischen Werke des Künstlers eigene Portraits, Werke zu religiösen Themen, Zirkusmotive, Mosaik, Theaterdekorationen sowie Glasmalerei. Dabei verwendeten auch sie



die von Chagall bevorzugten leuchteten und intensiven Farben. Charakteristisch für Chagalls Kunstwerke ist die Verknüpfung von Phantasie und Realität – es gibt keine wirklichkeitsgetreuen Darstellungen: Menschen schweben kopfüber durch die Luft, Männer mit grünen Gesichtern spielen auf dem Dach Geige oder Menschen reiten auf einem Hahn. Diese phantastischen Darstellungen sprechen im besonderen Maße Kinder an, die sich ja auch gerne in die Welt der Phantasie begeben.

Die jungen Künstlerinnen und die Mitarbeiterin und AG-Leiterin Margarete Pres trugen dem aufmerksamen Publikum Informationen über und Zitate von dem berühmten Künstler vor. Malak, eines der Kinder der Kunst AG schlüpfte in die Rolle Chagalls und gab der Ausstellung somit einen sehr authentischen Charakter. So konnte man zum Beispiel erfahren, dass Chagall ursprünglich aus einem kleinen Dorf namens Wittebsk in Russland stammt. Er war der Sohn einer armen jüdischen Familie und hatte acht jüngere Brüder und Schwestern. Er wollte nicht das entbehrungsreiche und bescheidene Leben seines Vaters führen. Ihm wurde auch klar, dass er in seinem Heimatdorf keine künstlerische Perspektive hatte – den der Begriff „Künstler“ war dort zu dieser Zeit völlig unbekannt. In Frankreich konnte er jedoch seine kreativen Fähigkeiten entfalten ohne dabei seine Herkunft zu vergessen. Daher tauchen in seinen Werken auch immer wieder Elemente der russisch-jüdischen Kultur auf.

Marc Chagall konnte sich weder die Teilnahme an einer Kunstakademie noch teure Malutensilien leisten. Daher waren Autodidaktik und Improvisation angesagt.

Zahlreiche Reisen nach Syrien, Ägypten, Palästina, Polen, Spanien, Italien und die Niederlande inspirierten den Künstler im besonderen Maße. 1939 brach der 2. Weltkrieg aus und Chagall versteckte sich wegen seines jüdischen Glaubens in Südfrankreich und migrierte später in die Vereinigten Staaten. Er verstarb am 18. März 1985 mit fast 98 Jahren in Frankreich. Da die Mehrheit der teilnehmenden Kinder ebenfalls Migrationshintergrund haben, war die Identifikation mit dem Künstler besonders ausgeprägt.

Kunstaussstellung im Rathaus Weidenau

Auf der Gästeliste standen auch diesmal wieder zahlreiche Unterstützer und Förderer der Einrichtung wie Frau Thieltes, Frau Gudde und Herr Ludwig. Auch einige Lehrer*innen von der Hammerhütter Schule und des Berufskollegs AHS nahmen an der Ausstellung teil. Die Begrüßungsrede zur Eröffnung hielt der stellvertretende Bürger-



Beide Fotos: Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg

meister Jens Kamieth. Die Trommelgruppe des Kinder- und Jugendtreffs sorgte für die rhythmische und musikalische Begleitung der sehr gelungenen Veranstaltung. Zum Abschluss wurden noch kulinarische Köstlichkeiten aus der jüdischen Küche angeboten.

Carsten Strunk, städt. Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg



Gruppenfoto mit den Teilnehmenden.

Foto: Petra Kraus

„Kurz und Gut“ Seminar des Sportbildungswerkes des Landessportbundes

Am 28.05.2019 trafen sich zum zweiten Mal verschiedene Akteure aus den Bereichen Sport und Integration zum Austausch.

Nach einer Vorstellungsrunde gab der Referent grundlegende Informationen zur Systematik des organisierten Sports in NRW und in Deutschland, zur Geschichte und Rolle der Integrationsräte und der Kommunalen Integrationszentren in NRW. Darauf aufbauend wurde die Systematik des politischen Systems und des organisierten Sports erläutert. Ausdrücklich mit einbezogen wurden bereits bestehende Netzwerke, Kooperationen sowie die bisherige Arbeit der beiden Kreissportbünde, Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein, im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“.

Die viertelstündige Pause wurde aktiv genutzt, um mit anderen Teilnehmern*innen ins Gespräch zu kommen und zu „netzwerken“.

Im zweiten Teil ging es dann um den Austausch von Erfahrungen und die Vorstellung gelungener Projekte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen. So hatte der Kreissportbund Olpe, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum und der dortigen Verkehrswacht, ein Fahrradprojekt für geflüchtete Frauen durchgeführt. Der Kreissportbund Siegen Wittgenstein veranstaltet zusammen mit dem VfL Klafeld-Geisweid und

dem Atatürkverein auch in diesem Jahr wieder ein Fußballturnier für Geflüchteten-, Firmen- und Hobbyteams in Geisweid. Die anwesenden Vertreter*innen der Vereine konnten ebenfalls von erfolgreich durchgeführten Tagesprojekten im Bereich der Integration berichten. Die eigentliche Schwierigkeit liegt in der fehlenden Nachhaltigkeit dieser Projekte. Man würde die geflüchteten Menschen gerne dauerhaft an den Verein anbinden und für ein Ehrenamt begeistern.

Viele Kinder nehmen das Sportangebot nur unregelmäßig wahr und geben schnell wieder auf. Das trifft, da waren sich die verschiedenen Teilnehmer*innen einig, nicht nur auf Kinder mit Migrationshintergrund zu. Eine große Herausforderung stellt die Einbindung der Eltern dar, auf deren Mithilfe und Unterstützung Vereine häufig angewiesen sind.

Einige der Anwesenden wünschten sich hier mehr Unterstützung durch die Politik und ein besseres Miteinander der verschiedenen Netzwerkpartner*innen. Leider reichte die Zeit nicht aus, um hier konkretere Ideen zu entwickeln, sodass bei einigen der Wunsch nach einem weiteren Treffen geäußert wurde.

Petra Kraus



Bild oben: Fantasievolle Kostüme und eine tolle schauspielerische Leistungen boten die Akteure*innen bei der Aufführung „Buratino“ der Kindertheatergruppe „Druschba“ in der BlueBox. Unten: Dr. Horst Bach referierte beim „Politischen Aschermittwoch“ über das Thema Europa. Alle Fotos: LITERA e.V.

Kindertheater, politischer Aschermittwoch und Lesungen - Jede Menge los bei LITERA e.V.

Am Samstag, 06. April, hatte die Kindertheatergruppe „Druschba“ des Kulturzentrums LITERA zu einer Aufführung in die BlueBox-Räumlichkeiten eingeladen. Dieses Mal hatten die Kinder das russische Märchen „Buratino“ von Alexej Tolstoj auf die Bühne gebracht.

Die Abenteuer des Buratino oder das goldene Schlüsselchen ist russische Pendant zu Pinocchio. Buratino (gespielt von Nikita Pfeiffer) ist eine kleine Holzpuppe und macht sich auf in ein Abenteuer mit dem Ziel einen magischen Schlüssel zu finden. Doch allein macht er sich nicht auf, sondern erhält Unterstützung von seinen Freunden Pierro (Arina Rhein), Harlekin (Daniel Dmitrienko), Malvina (Xenia Schlucker) und Artemon (Sonja Kolesnikowa). Gemeinsam überstehen sie allerlei Gefahren, auch als sich der Weg mit dem bösen Theaterdirektor Karabas Barabas (Eduard Anancenko) und Ganoven Basilio (Tim Tisovtov) und Alice (Alissa Pfeiffer) kreuzt. Wie immer wurde die künstlerische Leitung und Choreografie von Natali Tisovtova glänzend gemeistert. Die Aufführung bestand aus zwei Teilen.

Nach der Pause ging es mit russischen Folkloretänzen wei-

ter. Die Kinder trugen dabei schöne russische Trachten und verzauberten damit viele Zuschauer*innen.

Politischer Aschermittwoch

Das Thema Europa und die Rolle von Zar Alexander I. stand im Mittelpunkt beim 2. Politischen Aschermittwoch des Russisch-Deutschen Kulturzentrums Litera e.V. Die Vereinsvorsitzende Elena Gross konnte in den bis auf den letzten Platz gefüllten Vereinsräumen in der Siegener Oberstadt eine äußerst interessierte Zuhörerschaft begrüßen. Litera-Mitglied Dr. Horst Bach hatte seinen dreiteiligen Vortrag „Zar Alexander I. - Retter Europas“ genannt. Im Hinblick auf die bevorstehenden Europawahlen, die



Thema: Veranstaltungen

Horst Bach als reine EU-Wahlen bezeichnete, machte der Referent zunächst deutlich, dass auch Russland zu Europa gehöre. Wer in seinen Wahlprogrammen von Europawahlen spreche, müsse auch sagen, wie er sich eine zielführende Zusammenarbeit mit dem Vielvölkerstaat im Osten denke. Leider würde Russland derzeit überwiegend nur als Aggressor dargestellt. Er berichtete in diesem Zusammenhang über seine Kontakte zum Auswärtigen Amt in Berlin. Hier hätte man ihm zur Situation in der Ostukraine und auf der Krim eher skeptische Nachrichten zukommen lassen. Die Ostukraine habe Vorrang, da hier kriegerische Auseinandersetzungen stattfänden.

Wegen der bevorstehenden Präsidentenwahl in der Ukraine gäbe es zur Zeit keine Gesprächsfortschritte, wurde der Koordinator der Bundesregierung für Östliche Partnerschaften und Russland, der Briloner Bundestagsabgeordnete Dirk Wiese, von Horst Bach zitiert.

Im zweiten Teil seines Vortrags hielt Horst Bach einen geschichtlichen Rückblick auf die Zeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Russland. Zar Alexander I. hatte in den Napoleonischen Kriegen schließlich mit seinen Verbündeten, u.a. Preußen, Österreich-Ungarn und Großbritannien, gesiegt und war Ende März 1814 in Paris einmarschiert. Die Angelegenheiten Europas friedlich zu regeln war sowohl Alexanders Ansinnen im Pariser Frieden vom 30. Mai 1814 (**Versöhnungsfrieden**), wie auch beim anschließenden Wiener Kongress. Verschiedene Begebenheiten jener Zeit veranschaulichte Dr. Horst Bach im dritten Teil seines Vortrags durch Lesungen aus dem Werk „Krieg und Frieden“ des russischen Dichters Leo Tolstoi und des deutschen Schriftsteller Reinhold Schneider („Taganrog“, erschienen 1940).

Zum Abschluss des Vortragsabends lud LITERA-Vorsitzende Elena Gross anlässlich der traditionellen „Butterwoche“, die in Russland an Stelle des Karnevals gefeiert wird, zu einer reichgedeckten Tafel mit russischen Spezialitäten und Tee aus dem Samowar ein.

„Dshamilja“ von Tschingis Aitmatow - Mehrsprachige Lesung

Anlässlich des 90. Geburtstages des berühmten kirgisischen Schriftstellers Tschingis Aitmatow veranstaltete das Kulturzentrum Litera e.V., der türkische Elternverein TÜDEV e.V., das italienische Kulturzentrum Stelle Chiare sowie das Kulturbüro Siegen im Rahmen des Projektes „open4“ eine Lesung in russischer, italienischer, türkischer und deutscher Sprache. Gemeinsam wurde aus Aitmatows erstem und bekanntestem Werk «Dshamilja» vorgelesen.

In Deutschland verfügte Aitmatow seit Jahrzehnten über eine treue Leserschaft. In den Schulen der DDR war seine Liebesgeschichte „Dshamilja“ Pflichtlektüre. Auf einer Lesereise hatte Aitmatow viele Städte in Deutschland besucht. Er eröffnete den Leser*innen eine faszinierend fremde Welt, indem er in seine Erzählungen immer wieder



Vertreter*innen verschiedener Siegener Migrantenorganisationen und das Kulturbüro organisierten gemeinsam mit dem Projekt „Open 4“ des Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. eine interkulturelle Lesung im Haus Seel.
Foto: LITERA e.V.

auch mythische Zitate seiner kirgisischen Heimat einarbeitete. Aitmatow brachte in seinem Werk aber auch soziale Konflikte und politische Themen zur Sprache. Neben seiner schriftstellerischen Arbeit war er viele Jahre Botschafter im Ausland.

Die interkulturelle Lesung fand in der städtischen Galerie Haus Seel statt. Als Einleitung umriss Christelrose Knust die großen weltgeschichtlichen Themen und Ereignisse, die den Hintergrund der Handlung vieler Romane Aitmatows bilden und erzählte zudem von ihren persönlichen Erlebnissen in Kirgisistan. Von ihr wurde auch die schöne kirgisischen Trachten für den Abend zur Verfügung gestellt.

Zum Schluss hat Gerhard Herzen über Leben und Werke seines Bruder Theodor Herzen kurz erzählt. Theodor Herzen hat seine Kindheit in seinem deutschen Heimatdorf Orlowka immer in Nachbarschaft von Kirgisen verbracht. Hier lernte er kirgisische Bräuche und Traditionen kennen – die Arbeit am Manas-Zyklus erweiterte seine Erfahrungen. Er hat auch das Buch Dshamilja illustriert. In der Person Theodor Herzens vereinigten sich die kulturellen Schichten zweier Völker, die einander nicht nur durch geographische Distanz, sondern auch zeitlich fern sind. Mit seinem Werk schlägt Theodor Herzen eine Brücke zwischen Kirgisistan und Deutschland. Seine Bilder von Menschen und Landschaften Kirgisiens haben der Veranstaltung eine besondere Flair verliehen.

LITERA e.V.



Interkulturelle Tage in Siegen - Ausblick

Die ehrenamtliche Arbeit der Migrantenorganisationen, Interkulturelle Lesungen oder Workshops, Projekte aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“, die Konzertreihe „worldmusic“ oder auch das jährliche Freundschaftsfest und vieles mehr. Die Siegener Stadtgesellschaft ist bunt und vielfältig und es gibt das ganze Kalenderjahr über zahlreiche interkulturelle Aktionen und Veranstaltungen. Trotzdem beteiligen sich der Integrationsrat und die Stadt Siegen natürlich auch alljährlich an der bundesweiten

*Interkulturelle Tage in Siegen
19. September bis 05. Oktober*

Interkulturellen Woche im Herbst. In Siegen dauert die Interkulturelle Woche seit Jahren üblicherweise nicht nur diese eine Woche, sondern der Aktionszeitraum erstreckt sich über 14 oder mehr Tage. In diesem Jahr ist vom 19. September bis zum 05. Oktober ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geplant. Hier schon mal zum Vormerken ein paar Highlights:

Fotoausstellung über verlorengegangene Berufe
19.09. – 10.10.2019

Durch die Industrialisierung, Automation und das Zeitalter der IT-Entwicklung gingen viele Berufe verloren. Diese Entwicklung ist nicht mehr aufzuhalten und droht weiterhin dutzende Berufe zu verdrängen. Ziel der Ausstellung ist es, die ausgestorbenen Berufe im Bild festzuhalten und den Betrachtern vorzustellen. Dazu sollen einige Berufe (z.B. Hufschmied, Galvanisator von Kupfertöpfen, Teller- und Krughersteller, Schuhmacher, Bergmann, Steiger, Minenarbeiter oder Baumwollpflücker) aus dem nordwestlichen Gebiet der Türkei um Zonguldak und der Montanregion Siegerland verglichen werden, um Parallelen hervorzuheben. Fotografen der Künstlergruppe „ReisendeFotografen“ haben sich dazu auf den Weg gemacht und präsentieren ihre Werke.

Afrikatag - Afro-karibisches Farè

Am 21.09. findet in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr der Afrikatag im KIQ - KulturIntegrationQuartier statt. Es wird neben landestypischem Essen und Trinken auch afri-

kanische Musik dargeboten. Aus Ghana tritt die Hauptgruppe Sir Mystic auf. Weiter präsentiert Ladies Power e.V. eine Kindermodenschau, verschiedene Chöre und Musiker. Ein typisch afrikanischer Markt rundet das Programm ab.

„EU – Binnenmigration aus Südosteuropa: Herausforderung und Handlungsansätze“ 25.09.2019, 9 – 16 Uhr

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein in Kooperation mit dem Kompetenzteam des Kreises Siegen-Wittgenstein und der Universitätsstadt Siegen veranstalten am 25.09 einen Fachtag mit dem Titel: „EU-Binnenmigration aus Südosteuropa: Herausforderungen und Handlungsansätze“. Es wird kreisweit der erste Fachtag sein, der sich mit dieser Thematik beschäftigt. Angestrebt ist ein thematisch facettenreicher Austausch der in der Integrationsarbeit tätigen Fachkräfte (Schulen, Kindergärten, Wohlfahrtsverbände, Arbeitsagenturen, Ämter, Vereine), der den jeweiligen Akteuren praxisnahe Impulse bietet und eine nachhaltige, weitergehende Vernetzungsarbeit anvisiert. Damit zielt die Veranstaltung einerseits auf eine Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe der EU-Zuwanderer und andererseits auf ein effektiveres Zusammenwirken der an den Integrationsprozessen beteiligten Akteure.

Anmeldung: KI, Frau Demir-Utsch, Tel: 0271/333-2335

Internationales Frauenfrühstück

Einladung: Frauen lesen für Frauen bei einem internationalen Frühstück im Café Mayla am 26.09. in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen ein gemeinsames internationales Frühstück herzurichten, dazu bringt jede Frau eine kleine landestypische Frühstücksspeise mit, damit wir ein gemeinsames internationales Frühstücksbuffet aufbauen. Nicht nur Speisen aus verschiedenen Ländern sind gut und lecker, auch jede Sprache ist schön und willkommen. Beim Frühstück können Frauen, die Lust dazu haben, ihre Lieblingsgeschichte oder ihr Lieblingsgedicht vortragen.

Veranstalter: Universitätsstadt Siegen und Kommunales Integrationszentrum Kreis Siegen – Wittgenstein
Information: Monica Massenhove, 0271/404 2247, m.massenhove@siegen.de

Italienischer Musikabend

Einen ohrwurmreichen Abend darf man am 05.10. ab 19.00 Uhr in den Vereinsräumen des italienischen Kulturvereins Stelle Chiare e.V. (Fröbelstr. 11, 57078 Siegen) erwarten, wenn die Sängerin „Nella“ das Publikum mitnimmt in eine Klangwelt, in der sich gefühlvolle Chart-Balladen und bekannte italienische Popsongs gegenüberstehen. Begleitet wird Nella am E-Piano von Musiker Giu Todaro. Das Duo fand vor einigen Jahren zueinander und hat es sich seitdem zur Aufgabe gemacht, Ohrwürmer der letzten Jahrzehnte als eigene Piano-Version auf Feierlichkeiten wie Hochzeiten oder Vereinsfeiern zum Besten zu geben. Der Eintritt ist frei.

tb



Teilnehmende des Kurses. Foto: Silke Kötz, Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen

Schwimmkurs für Frauen

Schwimmkurs für Frauen gestartet. Im Rahmen des Projektes Frühe Hilfen – Unterstützung für geflüchtete Frauen

Preisträgerin oder Preisträger für Interkulturelles Engagement in der Stadt Siegen 2019 gesucht!

Der Integrationsrat und der Integrationsbeauftragte der Universitätsstadt Siegen suchen in diesem Jahr zum 29. Mal eine Preisträgerin oder einen Preisträger für Interkulturelles Engagement.

Siegen ist eine offene Stadt, in der Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung keinen Platz haben und in der sich alle Bürgerinnen und Bürger ungeachtet ihrer Herkunft, Kultur und Religion zuhause fühlen und friedlich miteinander leben wollen. Dies zeigt sich nicht nur bei besonderen Anlässen wie den Wochen gegen Rassismus, den Interkulturellen Tagen oder dem jährlichen Freundschaftsfest, sondern alltäglich z.B. in Schulen, Sportvereinen, Jugendverbänden, dem Engagement der über 40 Migrantenorganisationen in unserer Stadt oder an der anhaltenden Bereitschaft der Siegener Bevölkerung, Geflüchtete und Zugewanderte dauerhaft in unsere Stadtgesellschaft zu integrieren.

In Siegen leben Menschen aus über 120 unterschiedlichen Herkunftsländern und insgesamt haben knapp 25 Prozent der Bevölkerung einen Migrationshintergrund. Ganz unabhängig von der Entwicklung aktueller Flüchtlingszahlen kann Integration als gesellschaftlicher Prozess nur gelingen, wenn er von allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt durch ein tolerantes und respektvolles Miteinander gemeinsam getragen und im täglichen Leben mitgestaltet und ausgehandelt wird.

Um dieses Engagement sichtbar zu machen und anzuer-

und ihre Kinder – wurde häufig der Wunsch der Frauen geäußert, Schwimmen zu erlernen. Dieser Wunsch stand ebenfalls auf der Liste der Besucherinnen des Café Mayla – ein Kooperationsprojekt der Universitätsstadt Siegen, Diakonie Südwestfalen, Frühe Hilfen, Kreis Siegen-Wittgenstein, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bezirksverbandes der Siegerländer Frauenhilfen.

Unterstützt durch die Bürgerstiftung Siegen konnten im Juni nun sechs Frauen an einem Erwachsenenschwimmkurs teilnehmen. Das Ziel, Wasser nicht als angsteinflößendes Element kennenzulernen, gelang bei allen Teilnehmerinnen schnell und alle haben erste Schwimmerfahrungen gemacht. Mit viel Freude und Motivation möchten sie nun das Erlernte weiter aufbauen und werden dazu das Angebot der Damenbäder in den öffentlichen Hallenbädern der Stadt Siegen nutzen.

Silke Kötz

Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen

kennen, möchten der Integrationsrat und die Stadt Siegen auch in diesem Jahr wieder beispielhafte Projekte oder Initiativen mit dem Siegener Preis für Interkulturelles Engagement auszeichnen.

Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen endet am 31. August 2019

Vorgeschlagen werden können Personen, Gruppen, Vereine oder sonstige Siegener Einrichtungen, die sich in besonderer Weise für ein tolerantes und partnerschaftliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen oder gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit eingesetzt haben.

Die Entscheidung, auf wen die Wahl schließlich fällt, berät jedes Jahr eine Vergabe-Jury, die sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Dem Bürgermeister als Schirmherrn, der Vorsitzenden des Kulturausschusses, dem Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, dem Vorsitzenden des Sozialausschusses, der Arbeitsgruppenleiterin Kinder- und Jugendarbeit und der Leiterin der Gleichstellungsstelle. Ebenfalls zur Jury gehören noch der Vorsitzende und fünf weitere Mitglieder des Integrationsrates. Der Beschluss über die Vergabe des Preises fällt dann in der Integrationsratssitzung am 18. September, die feierliche Verleihung findet am 20. September im Rahmen der Interkulturellen Tage statt.

Vorschläge für den Preis für Interkulturelles Engagement sind per Formular an den städtischen Integrationsbeauftragten, Herrn Büker, Weidenauer Straße 211-213, 57076 Siegen, zu richten.

Die Vordrucke für die Preisvergabe liegen als Flyer in den Siegener Rathäusern bereit oder sind bei Herrn Büker im Rathaus Weidenau erhältlich. Die Vordrucke können auch auf der städtischen Homepage (www.siegen.de), Rubrik Integrationsrat/Meldungen, heruntergeladen werden.

tb



Das Opferfest

Im Türkischen heißt es **Kurban Bayramı**, im Arabischen **Idul Adha**: das islamische Opferfest. Es ist das höchste islamische Fest und wird von Muslim*innen in aller Welt gefeiert.

Das muslimische Opferfest erinnert an die Bereitschaft von Abraham (Ibrahim), seinen eigenen Sohn zu opfern. Gott hatte, laut der Überlieferung im Koran, Abraham auf die Probe gestellt: Er forderte ihn auf seinen Sohn zu opfern. Im letzten Augenblick stoppte Gott sein Vorhaben. Statt seines Sohnes durfte Abraham ein Widder opfern.

Für viele Anhänger ist diese Geschichte ein wichtiger Beweis dafür, dass Menschen Gott absolut vertrauen dürfen. Zur Erinnerung daran führte der Prophet Mohammad

während seiner ersten Pilgerfahrt das Opferfest ein. Bis heute reisen in jedem Jahr Milli-

onen Muslime nach Mekka und feiern dort auch das Opferfest. Die Pilgerreise heißt Hadsch, ist die fünfte Säule des Islam und damit ein wichtiges Gebot für Muslim*innen. Jede*r von ihnen sollte sie einmal im Leben unternehmen.

Am Höhepunkt der Wallfahrt nach Mekka (Hadsch) beginnt das vier Tage dauernde Fest. Es beginnt jedes Jahr am Zehnten des islamischen Monats, verschiebt sich jährlich um elf Tage im Sonnenkalender. In diesem Jahr feiern die Muslime in Deutschland das Fest zwischen dem 11. und dem 14. August 2019.

Islamische Familien feiern das Opferfest aber auch zu Hause. Am Morgen des Opferfestes versammeln sich die Mus-

lime in der Moschee zu einem besonderen Festgebet. Es ist bei gläubigen Muslim*innen üblich, zur Feier des Festes ein Tier zu opfern, wenn sie es sich finanziell leisten können. Das Opfertier können Muslim*innen in ihrer Anwesenheit in einem Schlachtbetrieb von einem muslimischen Metzger unter Aufsicht des Veterinärsamts schlachten lassen. Danach folgt das rituelle Schächten, die eigentliche Opferung eines Tieres, dessen Kopf dabei in Richtung der heiligen Stadt Mekka gelegt wird. Das Fleisch wird in drei gleich große Stücke geteilt: Ein Teil wird armen Menschen gespendet, der zweite Teil Freunden und Verwandten geschenkt und der dritte Teil wird für die eigene Familie behalten.

„Eid mubarak!“

Das islamische Opferfest ist ein Fest für die ganze Familie, aber vor allem die Kinder freuen sich auf dieses Fest. Für die Kinder gilt während des Opferfestes: Wer Opa oder Oma die Hand küsst, bekommt Geld, Süßigkeiten oder Geschenke zugesteckt. Das Handküssen ist im Islam eine beliebte Geste, um Achtung, Liebe, Treue und Respekt gegenüber der älteren Person auszudrücken. Die älteren Personen können Eltern, Verwandte, Bekannte oder Lehrer sein. Die Hand von jüngeren oder gleichaltrigen Personen wird nicht geküsst

Wie bei allen Festen und Feierlichkeiten ist ein wichtiger Punkt auf der Liste das Essen. Zu Weihnachten wird die Gans serviert und zu Ostern das Osterlamm, doch was isst man eigentlich an den muslimischen Feiertagen? Ein Rezept können Sie auf Seite 35 der MiGazette nachlesen. bzw. nachkochen. Gerne möchten wir aber Ihre Rezepte für die kommenden Festtage erfahren. Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Rezept und ein digitales Foto an migration@awo-siegen.de schicken könnten.

„Kurban Bayramınız mübarek olsun!“



Foto: Emetullah Hokkaömeroğlu

Fodula

Fodula (gefülltes Brot) ist ein über 500 Jahre altes Rezept aus Izmir (Türkei) und Umgebung. Es wird insbesondere im Fastenmonat Ramadan verzehrt, aber auch beim Opferfest und Dorfhochzeiten für die Gäste vorbereitet.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

1 großes rundes Weizenbrot
3 Esslöffel Sonnenblumenöl
1 Zwiebel
500 g Rindfleisch, in Würfel geschnitten
2 Möhren
1 Glas Erbsen
2 Tomaten
Salz, Anis, Fenchel

Zum Anstreichen: 3 Esslöffel Butter, 2 Esslöffel Salbei

Zwiebeln würfeln und in Sonnenblumenöl anbraten. Anschließend das Rindfleisch dazugeben und mitbraten. Möhren würfeln und mit den Erbsen zu dem Fleisch dazugeben. Ca. 2 Minuten mitbraten. Tomaten schälen und

würfeln. Tomaten dazugeben. Nach Belieben mit Salz, Anis und Fenchel würzen, alles umrühren und bei mittlerer Hitze kochen lassen, bis kaum Flüssigkeit vorhanden ist.

Vom runden Brot einen Deckel abschneiden und innen aushöhlen. Die fertige Fleischfüllung in das Brot tun. Alles auf ein, mit Backpapier ausgelegtem Backblech platzieren. Den Brotdeckel darauf tun.

In einer kleinen Pfanne Butter auslassen und den Salbei dazugeben. Alles anbraten. Danach diese Mischung auf das Brot streichen. Bei 175 °C, ca. 15 Minuten in den Backofen geben.

Guten Appetit!



Foto: Emetullah Hokkaömeroğlu

„Das Integrationsparadox“ - Aladin El-Mafaalani

Aladin El-Mafaalani nimmt in seiner Gegenwartsdiagnose eine völlige Neubewertung der heutigen Situation vor. Wer dieses Buch gelesen hat, wird verstehen, warum Migration dauerhaft ein Thema bleiben wird und welche paradoxen Effekte Integration hat. Der*die Leser*in wird auf der einen Seite auf die Multikulti-Romantiker auf der anderen Seite auf die Abschottungsbefürworter gewappnet. Erkennbar wird, dass es in Deutschland nie eine bessere Zeit gab als heute. Inspirierender und positiv motivierender Beitrag zur Migration. Insbesondere die „Tisch-Metapher“.

Viele spannende Ansätze, die sehr bildhaft und verständlich dargelegt werden. Insgesamt schafft El-Mafaalani es mit guten Beispielen die immens komplexe Aufgabe von Integration und deren Folgen verständlich darzustellen.

Ob man seinen Ausführungen und Ergebnissen am Ende des Tages folgt, bleibt den Lesenden überlassen. Ich für meinen Teil habe eine ganze Reihe an interessanten Impulsen mitgenommen. Empfehlenswert!

eh

„Wie die Deutschen weiß wurden“ - Wulf D. Hund

Bei dieser „Kleinen (Heimat)Geschichte des Rassismus“ handelt es sich um das erste Buch überhaupt, das die Entwicklung des Rassismus gezielt aus deutscher Perspektive beleuchtet. Mit der ideologischen Kategorie „Rasse“ und der Unterscheidung in „weiß“, „schwarz“ und weitere Hautfarben wurde während der europäischen Expansion koloniale Gewalt gerechtfertigt. Wulf D. Hund zeichnet Entstehung, Begründung und Weiterentwicklung rassistischer Vorstellungen in Deutschland seit der Zeit der Kreuzzüge nach. Erst im Verlauf des europäischen Kolonialismus entstanden Formen der Herabminderung, die mit bestimmten Hautfarben verknüpft waren. Sie mündeten schließlich in die von der Aufklärung entwickelte Rassen-theorie, wobei deutsche Denker*innen eine bedeutende Rolle spielten.

Dieses Buch bietet einen reichen Fundus an Zitaten und Bildern aus dem deutschen und westeuropäischen Raum rund um Hautfarben, Rassismus und Macht. Es ist anschaulich geschrieben und stellt interessante Bezüge zu Antisemitismus, Antislawismus und Antiziganismus her.

eh



Foto: Emetullah Hokkaömeroğlu

Thema: Wichtige Kontakte

Polizei: 110
Notarzt/Feuerwehr: 112
Notdienstzentrale Siegen: 0271/192 92
Ärztlicher Bereitschaftsdienst/
Notfalldienst: 116 117
Giftnotrufzentrale Tel.: 0228/192 40

Wohlfahrtsverbände

Integrationsagentur—
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 138; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86 0
www.awo-siegen.de
Emetullah Hokkaömeroglu
Tel.: 0271/33 86 28 0

Integrationsagentur—
Caritasverband Siegen-Wittgenstein
e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 20
www.caritas-siegen.de
Lisa Höfer—Tel.: 0271/23 60 23 0

Integrationsagentur—Diakonie in
Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 0
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Anna Butzek—Tel.: 0271/50 03 10 1

Integrationsagentur/Mitglied im
Paritätischen und Servicestelle für
die Antidiskriminierungsarbeit—
Verein für soziale Arbeit und Kultur
Südwestfalen e.V.
Sandstraße 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83-0
www.vaks.info
Gül Ditsch—0271/313 640 44

Jugendmigrationsdienst Siegen —
Internationaler Bund Soziale
Dienste GmbH —
Rathausstr. 3; 57078 Siegen
Tel.: 069/9 45 45 0
www.internationaler-bund.de
Gregor Kulawik
Tel.: 0271/485 352 3

Migrationsberatung für Erwachse-
ne—Arbeiterwohlfahrt Kreisver-
band Siegen-Wittgenstein/Olpe
Danziger Str. 2; 57223 Kreuztal
www.awo-siegen.de
Sophie Kröckel—Tel.: 02732/76 98
56 0

Migrationsberatung für Erwachsene
Zuwanderer—Diakonie in Südwest-
falen gGmbH Soziale Dienste —
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 0
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Leyla Aslan—Tel.: 0271/50 03 10 7

Migrationsberatung und Flüchtlings-
beratung—Caritasverband Siegen-
Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 20
www.caritas-siegen.de
Ilse Zalewski—Tel.: 0271/23 60 21 8

Migrationsberatung und Flüchtlings-
beratung—Verein für soziale Arbeit
und Kultur Südwestfalen e.V.
Hinterstr. 52; 57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83 0
www.vaks.info
Regina Kürschner—Tel.: 0271/21 900

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Agentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 01 0
www.arbeitsagentur.de

Anerkennungs- und Qualifizierungs-
beratungsstelle—IQ NRW (von Ler-
Net Bonn/Rhein-Sieg e.V.)
Rathausstr. 3; 53225 Bonn
Tel.: 0228/96 96 87 60
www.lernet.de/ www.anerkennung-
in-deutschland.de

Bundesamt für Migration und
Flüchtlinge (BAMF)
Frankenstr. 210; 90461 Nürnberg
Hotline: 030/8 15 11 11
www.bamf.de

Industrie- und Handelskammer (IHK)
Koblenzer Str. 121; 57072 Siegen
Tel.: 0271/ 33 02 0
www.ihk-siegen.de

Kreishandwerkerschaft Westfalen-
Süd, Geschäftsstelle Siegen
Löhrtor 10 –12; 57072 Siegen
Tel.: 0271/2 35 00
www.kh-siegen.de

Arbeit

Agentur für Arbeit Siegen
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0800/4 55 55 00
www.arbeitsagentur.de

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Siegen— Bundesagentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 01 24 9
www.arbeitsagentur.de

Erwerbslosenberatung—Diakonie in
Südwestfalen Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 0
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Eva Sondermann—Tel.: 0271/50 03
24 2

Erwerbslosenberatung—
Verein für soziale Arbeit und Kultur
Südwestfalen e.V.
Sandstr. 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83 –0
www.vaks.info
Gül Ditsch—Tel.: 0271/31 36 40 44

Integration Point Siegen—Jobcenter
Kreis Siegen—Wittgenstein
Friedrichstr. 20; 57072 Siegen
Tel.: 0271/38 46 94 77
www.jobcenter-kreis-siegen-
wittgenstein.de

Behinderung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 136; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86-0
www.awo-siegen.de

Beratungsstelle für hörgeschädigte
Menschen—Diakonie in Südwestfa-
len gGmbH Soziale Dienste –
Friedrichstraße 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 27 0
www.beratungsdienste-diakonie.de
harald.wuerlich@diakonie-sw.de

Büro Behindertenbeauftragte*r—
Universtitätsstadt Siegen, FB 5
Rathaus Weidenau; Weidenauer Str.
211-213; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404 0
A-J: Regina Weinert (Zimmer E9)
Tel.: 0271/404-21 40
E-Mail: r.weinert@siegen.de
K-Z: Rainer Damerius (Zimmer E7)
Tel.: 0271/404-21 42
E-Mail: r.damerius@siegen.de

Integrationsfachdienst—RESELVE
gGmbH
Seelbacher Weg 15; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 32 52 50
www.reselve.de
r.peya@ifd-siegen-olpe.de

Verein INVEMA e.V.
Roonstraße 21; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/55 290-0
www.invema-ev.de
E-Mail: c.hesse@invema-ev.de

Beratung für Kinder und Jugendliche

Ärztliche Beratungsstelle an der
DRK-Kinderklinik Siegen
Wellersbergstraße 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 45 0
www.drk-kinderklinik.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendli-
che und Eltern—Deutscher Kinder-
schutzbund
Kreisverband Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Straße 109; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 00 50 6
www.kinderschutzbund-siegen.de

Weitere Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle—Kreis Siegen-
Wittgenstein
St. Johann-Str. 23; 57074 Siegen
Tel.: 0271/33 30
www.siegen-wittgenstein.de

Psychosoziale Beratungsstelle für
Lesben, Schwule und Transsexuelle
Menschen und ihre Angehörigen
Freudenberger Str. 67; 57072 Siegen
Tel.: 0271/5 32 97
www.andersroom.de

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Siegen
Friedrichstr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/80 93 93 01
www.verbraucherzentrale.nrw/
siegen

Wohnberatung Siegen-Wittgenstein
e.V.
St.-Johann-Str. 7; 57074 Siegen
Tel.: 0271/31 39 27 51
www.wohnberatung-siwi.de

Familie, Kinder und Jugendliche

Allgemeiner Sozialdienst (ASD) -
Universtitätsstadt Siegen
Weidenauer Str. 211-215; 57076
Siegen
Tel.: 0271/404-23 33
www.siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendli-
che und Eltern—Evangelische Ju-
gendhilfe Friedenshort GmbH
Friedrichstr. 47; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 30 88 0
www.friedenshort.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendli-
che und Eltern—Kreis Siegen—
Wittgenstein
Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/33 32 74 0
www.siegen-wittgenstein.de

Ehe-, Familien- und Lebensbera-
tungsstelle—Evangelischer Kirchen-
kreis Siegen
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 80
www.efl-siegen.de

föbe—Gesellschaft zur Förderung
und Betreuung von Jugendlichen
und Erwachsenen mbH
Freudenberger Str. 26; 57072 Siegen
Tel.: 0271/22 29 83 0
www.foebe.de

Katholische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen Siegen—
Olpe
Untere Metzgerstr. 17; 57072 Siegen
Tel.: 0271/57 61 7
www.paderborn.efl-beratung.de

Regionaler Sozialdienst für Familien-
und Jugendhilfe (RSD) - Kreis Siegen
—Wittgenstein
Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 30
www.siegen-wittgenstein.de

Zeitpaten für Kinder—
Bezirksverband der Siegerländer
Frauenhilfe
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 46 36 81
www.zeitpaten.de

Frauen und Mädchen

ALF – Alternative Lebensräume
GmbH
Hauptstr. 56; 57074 Siegen
Tel.: 0271/3 84 62 60
www.alf-siegen.de

Beratungsstelle für Mädchen in
Not— VAKS e.V.
Moltkestr. 11, 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/41 33
www.maedchen-in-not.de

Thema: Wichtige Kontakte

Café Mayla—Frauenfrühstück
Koblenzer Str. 90; 57072 Siegen
Monica Massenhove
Tel.: 0271/404 22 47
www.siegen.de

Frauenberatungsstelle—Frauen helfen Frauen e.V.
Freudenberger Str. 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/21 88 7
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de

Gewerkschaften

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/31 34 50
www.suedwestfalen.dgb.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,
Kreisvereinigung Siegen
Hermelsbacher Weg 50; 57072 Siegen
Tel.: 0271/55 92 7
www.siegen.gew-nrw.de

Industriegewerkschaft Metall, Verwaltungsstelle Siegen– Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 90
www.igmetall-siegen.de

Ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.
Bezirk Siegen/Olpe
Koblenzer Str. 29; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 88 60
www.verdi.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Beratungsstelle für Wohnungslose—
Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste
In der Herrenwiese 5; 57076 Siegen
Tel.: 0271/48 96 33 43
www.wohnungslosenhilfe-diakonie.de

Fachstelle für Wohnungsnotfälle—
Universitätsstadt Siegen
Rathaus Weidenau; Weidenauerstr. 215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404 22 11
www.siegen.de

Schuldnerberatung—Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 24 5
www.beratungsdienste-diakonie.de

Schuldner- und Insolvenzberatung—
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 602 0
www.caritas-siegen.de

Wohnungsvermittlung—
Universitätsstadt Siegen—
Rathaus Weidenau;
Weidenauerstr. 215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404 29 22
www.siegen.de

Hilfe im Strafverfahren

Brücke Siegen e.V.
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/20 94 4
www.bruecke-siegen.de

Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH) im Jugendamt der Universitätsstadt Siegen
Fludersbach 46, 57074 Siegen
Tel.: 0271/404 23 33
www.siegen.de

Integration

Integrationsbeauftragter—
Universitätsstadt Siegen, Geschäftsbereich 5, Rathaus Weidenau
Weidenauer Str. 211-213; 57076 Siegen
Torsten Büker—Tel.: 0271/404 14 00
www.siegen.de

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Siegen—Wittgenstein
Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 23 20
www.siegen-wittgenstein.de

Querschnittsaufgaben—
Universitätsstadt Siegen, Geschäftsbereich 5, Rathaus Weidenau
Weidenauer Str. 211-213; 57076 Siegen
Monica Massenhove
Tel.: 0271/404 22 47
www.siegen.de

Schwerpunkt Sprache und interkulturelle Bildung (SiB) im Haus der interkulturellen Bildung
Hüttenstr. 14; 57078 Siegen
Tel.: 0271/89 087 44
www.siegen.de

Kultur und Freizeit

Aktives Museum Südwestfalen
Obergraben 10; 57072 Siegen
Tel.: 0271/20 100
www.aktives-museum-suedwestfalen.de

Apollo Theater Siegen
Morleystr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/77 02 77 0
www.apollosiegen.de

Medien- und Kulturhaus LYZ
St.-Johann-Str. 18; 57074 Siegen
Tel.: 0271/33 32 44 8
www.lyz.de

Museum für Gegenwartskunst
Unteres Schloss 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/40 57 71 0
www.mgk-siegen.de

Migrantenorganisationen

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.
Stormstr. 21; 57078 Siegen
Telefon: 0271/77 34 59 3
www.integration-siegen.de

Atatürkverein Siegerland e.V.
Weidenauer Str. 87; 57076 Siegen
Tel.: 0271/38 69 07 77
www.integration-siegen.de

Förderverein für die spanischsprachige katholische Gemeinde Siegen und Umgebung e.V.
St. Michaelstr. 3; 57072 Siegen
www.integration-siegen.de

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Siegen e.V.
Tel.: 0271/23 30 14 4
www.gdcfsiegen.de

Katholisch Kroatische Mission Siegen
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 80 81 7

Libanesischer Frauenverein e.V.
Tel.: 0170/12 27 59 7
E-Mail: tahmaz.hanan@t-online.de

Marokkanischer Kulturverein Siegen e.V. / Bilal Moschee
Weidenauer Str. 155, 57076 Siegen -
E-Mail: MK.e.V.@web.de

Palästinensische Gemeinde Siegen e.V.
Koblenzer Str. 90, 57072 Siegen
E-Mail: pgs_info@gmx.de

Russisch Deutscher Kulturverein Litera e.V.
Marburger Tor 15; 57072 Siegen
Tel.: 0151/28 26 41 06
www.litera-kulturzentrum.de

Russischer Club e.V.
Leinenweberstr. 39; 57074 Siegen
Tel.: 02732/27 30 0
www.svetlana-o.com

Siegener interkulturelles Forum für Austausch e. V. (SIFA e. V.)
Weidenauer Str. 187; 57076 Siegen
Tel.: 0271/50 14 92 83
www.sifasiegen.de

Stadtteilkonferenz Hüttental e.V.
Gerberstr. 2; 57078 Siegen
Tel.: 0176/295 838 93
www.huettental.wordpress.com

Stelle Chiare e.V.—Förderverein der italienischen Kultur
Fröbelstr. 11; 57078 Siegen
Tel.: 02732/57 15 2
www.stelle-chiare.de

Syrische Gemeinde Siegen e.V.
Koblenzer Str. 90
57072 Siegen
E-Mail: syrischegemeindesiegen@gmail.com
Tel.: 0162/920 38 77

TÜDEV e.V.—Türkisch-Deutscher Elternverein
Obere Kaiserstr. 6; 57078 Siegen
Tel.: 0176/32 32 37 47
www.tuedev.eu

Verein deutsch-türkischer Akademiker e.V.
Marktstr. 1; 57078 Siegen
Tel.: 0271/30 32 91 0
www.integration-siegen.de

Sprache (niedrigschwellige Deutschkurse)

Deutsches Rotes Kreuz
Kursort: Feldwasserstr. 9; 57250 Netphen-Dreis-Tiefenbach
Isolde Gomborg—Tel.: 0170/28 15 38 1
Montags-freitags, vormittags von 10:00-12:00 Uhr,
7 Kurse mit unterschiedlichen Niveaustufen von A0 bis B1

Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Soziale Dienste
Kursort: Ev. Familienzentrum Klafeld
Koomannsstr. 8 (Gemeindehaus, 1. Etage); 57078 Siegen-Geisweid
Anna Butzek—Tel.: 0271/50 03 10 1
Deutsch für Frauen, Montag und Mittwoch, 13:00-15:15 Uhr

Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Soziale Dienste

Kursort: „KIQ - KulturIntegration-Quartier“ Koblenzer Str. 90;
57072 Siegen

Anna Butzek—Tel.: 0271/50 03 10 1
Deutsch für Frauen: Dienstag und Freitag, 09:00-11:00 Uhr

Ev. Ref. Kirchengemeinde Wilnsdorf-Rödgen
Rathausstr. 7; 57234 Wilnsdorf
Sonja Sabel—Tel.: 0151/681 220 68
E-Mail: s.sabel@evkg-roewi.de
Sprachkurs gemischt—auf Anfrage Internetadresse

Freie evangelische Gemeinde Siegen-Mitte
Friedrichstr. 83-85; 57072 Siegen
Hannelore Schneider-Meyer—Tel.: 0271/33 27 78
www.siegen-mitte.feg.de

Frauensprachkurs Dienstag und Donnerstag 09:30-11:30 Uhr, gemischter Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene Dienstag und Donnerstag 09:30

Hausaufgabenhilfe Zinsenbach e.V.
Zur Zinsenbach 48 (1. Etage); 57076 Siegen-Weidenau
Sabine Simons—Tel.: 0176/41 17 84 15

E-Mail: sabine.simons1@gmail.com
Deutsch für Frauen (mit Kleinkindern), Anfängerinnen, Mittwoch: 09:15-10:15 Uhr

Heimatverein Achenbach
Achenbacherstr. 115; 57072 Siegen
Mario Bernshausen—Tel.: 0271/234 193 62
Anfänger und Fortgeschrittene, Montag-Freitag 09:30-13:00Uhr

Kinderschutzbund Siegen-Wittgenstein
In Kooperation mit dem Sozialen Dienst Frauenhilfe und dem Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Koblenzer Str. 109 (2. Etage); 57072 Siegen
Simone Mächler
Tel.: 0271/33 00 50 6

Thema: Wichtige Kontakte

E-Mail: gs@kinderschutzbund-siegen.de

Deutschkurs für Frauen mit Kleinkindern (mit Kinderbetreuung), Dienstag 10:00-12:00 Uhr

Kommunales Integrationszentrum Hausaufgabenhilfe Zinsenbach e.V. Zur Zinsenbach 48 (1. Etage); 57076 Siegen-Weidenau

Ingrid Jansen-Greifenstein—Tel.: 0271/333 23 27

Fortgeschrittene, Montag, Dienstag, Freitag 09:30-11:30 Uhr

Kommunales Integrationszentrum BlueBox Siegen

Sandstr. 54; 57072 Siegen

Ulrike von Büнау—Tel.: 0271/333 23 27

Fortgeschrittene, Dienstag und Donnerstag 09:00-11:00 Uhr

MultiKulti e.V.

Tiergartenstr. 13; 57072 Siegen

Fadi Khodr—E-Mail: fadi74@gmx.de

Dienstag 16:30-18:30 Uhr

Mittwoch 16:30-18:00 Uhr

Verein Alter Aktiv e.V.

Mehrgenerationenzentrum Martini St.-Johann-Str. 7; 57074 Siegen

Dr. Petermann

Tel.: 0271/233 94 25 (AA)

0151/151 489 55 (privat)

Integration-Aktiv. Orientierung, Deutsch und Nachhilfe.

Montag: 15:00-19:30 Uhr

Mittwoch 16:00-19:30 Uhr

Volkshochschule Siegen

Kursort: Gärtnerstr. 24, 57076 Siegen-Weidenau

Ulrike Berens—Tel.: 0271/404 30 46

Deutsch als Fremdsprache,

[www.vhs-siegen.de/programm/sprachen/deutsch-als-](http://www.vhs-siegen.de/programm/sprachen/deutsch-als-fremdsprache/)

[fremdsprache/](http://www.vhs-siegen.de/programm/sprachen/deutsch-als-fremdsprache/)

Deutschkurs Dienstag:

10:00-11:30 Uhr

Konversationskurs Mittwoch:

10:00-11:30 Uhr, Alle Kurse kostenpflichtig, nur mit Anmeldung

Sport

Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V. –

Bismarckstr. 45; 57076 Siegen

Tel.: 0271/41 11 5

www.ksb-siegen-wittgenstein.de

Weiterbildung und Qualifizierung

Die 2. Chance – Schule geht weiter!

Friedrichstr. 15; 57072 Siegen

Tel.: 0271/70 30 52 0

www.foerderband-siegen.de

IB Internationaler Bund West gGmbH

Sandstr. 26, 57072 Siegen

Tel.: 0271/23 16 94 6

www.internationaler-bund.de

Regionale Schulberatung—Kreis

Siegen-Wittgenstein

Bismarckstr. 45; 57076 Siegen

Tel.: 0271/333 27 30

www.siegen-wittgenstein.de

Sucht

Beratungsstelle für Suchtkranke—Diakonie in Südwestfalen gGmbH

Soziale Dienste

Friedrichstr. 27; 57072 Siegen

Tel.: 0271/50 03 22 0

www.beratungsdienste-diakonie.de

KISS – Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Kirchenkreis Siegen

Burgstr. 23; 57072 Siegen

Tel.: 0271/25 02 85 0

www.kirchenkreis-siegen.de

Suchtberatungsstelle—Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe

Hindenburgstr. 8; 57072 Siegen

Tel.: 0271/38 68 12 0

www.suchthilfe-siegerland.de

Schwangere

Anerkannte Beratungsstelle für

Schwangerschafts-konflikte, Sexualpädagogik und Familienplanung des

Kirchenkreises Siegen

Burgstr. 23; 57072 Siegen

Tel.: 0271/250 28 52

www.efl-siegen.de

donum vitae – staatlich anerkannte

Schwangerschaftskonflikt- und

Schwangerenberatungsstelle

Friedrichstr. 13-15; 57072 Siegen

Tel.: 0271/40 57 261

www.donumvitae-siegen.de

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung des Kreises

Siegen-Wittgenstein

St.-Johann-Str. 23; 57074 Siegen

Tel.: 0271/333 27 04

www.siegen-wittgenstein.de

Schwangerschaftsberatung im Erzbistum Paderborn – Anerkannte Be-

ratungsstelle für Schwangere des

Sozialdienstes kath. Frauen e.V.

Häutebachweg 5; 57072 Siegen

Tel.: 0271/232 52 17 2

www.skf-siegen.de

Schwere Erkrankung und Lebensende

Ambulanter Kinderhospizdienst Siegen

Wellersbergstr. 60; 57072 Siegen

Tel.: 0271/233 07 57

[www.deutscher-](http://www.deutscher-kinderhospizverein.de)

[kinderhospizverein.de](http://www.deutscher-kinderhospizverein.de)

Koordinationsstelle für Ambulante

Hospizarbeit—Caritasverband

Siegen Wittgenstein

Haardtstr. 45; 57076 Siegen

Tel.: 0271/23 602 62

www.caritas-siegen.de

Trauma

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge
Sandstr. 28 (4. OG); 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 01 15 12
www.psz-siegen.de

Traumaambulanz—DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH
Wellersbergstr. 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 45 6 99
www.drk-kinderklinik.de

Schule

Aus- und Weiterbildungszentrum Bau
Heesstr. 45-47; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/27 94 3
info@awz-bau.de
www.awz-bau.de

Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen e.V.
Birlenbacher Hütte 10; 57078 Siegen
Tel.: 0271/89 05 70
www.bbz-siegen.de

Berufskolleg Allgemeingewerbe, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik des Kreises Siegen-Wittgenstein
Fischbacherbergstr. 17; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 70
homepage.berufskolleg-ahs-si.de

Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein
Fischbacherbergstr. 2; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 41 00
www.berufskolleg-technik.de

Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein
Am Stadtwald 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 80
www.berufskolleg-wirtschaft.de

Beratungsservice Weiterbildung—Kreis Siegen Wittgenstein
Birlenbacher Str. 18; 57078 Siegen
Tel.: 0271/333 0
www.siegen-wittgenstein.de

bfw – Unternehmen für Bildung, gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH
Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/500 69 67 8
www.bwf.de

Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.
Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 30
www.bsl-siegen.de

BIZ – Berufsinformationszentrum
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 01 249
www.arbeitsagentur.de

DAA – Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
Hindenburgstr. 7; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 09 40
www.daa-siegen.de

Dekra – Akademie GmbH
Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/ 37 51 20
www.dekra-akademie.de

Katholisches Jugendwerk Förderband e.V.
Friedrichstr. 15 ; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 30 52 28
www.foerderband-siegen.de

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Birlenbacher Hütte 4; 57078 Siegen
Tel.: 0271/77 219 0
www.tuv.com

Volkshochschule der Siegen KrönchenCenter; Markt 25; 57072 Siegen
Tel.: 0271/404 3000
www.vhs-siegen.de

Volkshochschule Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 15 19
www.siegen-wittgenstein.de

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung—Kreis Siegen-Wittgenstein
Birlenbacher Str. 18; 57078 Siegen
Tel.: 0271/333 0
www.siegen-wittgenstein.de

*Liebe Leserinnen und Leser,
Uns ist bewusst, dass wir nicht alle wichtigen Kontakte aufgenommen haben.
Bitte senden Sie uns doch die Fehlenden! Gerne nehmen wir sie in der nächsten MiGazette Ausgabe auf.*

Juli

04.07. Ratha Yatra: Berühmtes hinduistisches Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Gottheiten Jagannath, Baladeva und Subradra.

07.07. Haupttempelfest Hamm: Hauptfest des Hindu Shankarar Sri Kamadchi Tempels in Hamm mit großem Festumzug und Prozession.

10.07. Märtyrertod des Báb: Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Täbris, Iran, hingerichtet.

August

06.08./19.08. Verklärung des Herrn/Verklärung Christi: Katholisch/Altorientalisch.

11.08. Tischá beAw: Jüdischer Trauertag, an dem unter anderem die zerstörten Tempel betrauert werden.

11.08.– 14.08. Opferfest: Das islamische Opferfest gilt als das höchste islamische Fest. Es dauert insgesamt vier Tage und ist Höhepunkt der traditionellen Pilgerfahrt nach Mekka, der Hadsch. Während des Festes gedenken die Gläubigen des Propheten Ibrahim (Abraham), der der Überlieferung zufolge bereit war, Allah seinen Sohn Ismail zu opfern.

15.08. /28.08. *Orthodox:* **Mariä Himmelfahrt:** Fest zur leiblichen Aufnahme Maria, der Mutter Gottes, in den Himmel.

15.08. Raksha Bandan: Dieses hinduistische Fest ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffarmbändern. Krishna verletzte sich die Hand und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Sari.

16.08.-18.08. **Gedenktag Haci Bektasi Veli:** Am 16. August gedenken alevitische Gläubige Haci Bektasi Veli, einem Geistlichen aus dem 13. Jahrhundert, der als Gründer des anatolischen Alevitentums gilt.

23.08. Janmastami: Geburtstag Krishnas, des meistverehrten Hindu-Gottes.

31.08.– 11.09. Muharrem-Fasten: Aleviten zeigen, dem im Jahre 680 n.Chr. in Kerbela ermordeten Imam Hüseyin in der zwölfwägigen Trauerzeit die Verbundenheit. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.

September

01.09./14.09. Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung: In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 01. September. An dem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.

02.09. Ganesha Chaturthi: Ganesha ist der Hindu-Gott mit dem Elefantenkopf. Ganesha Chaturthi ist sein Ehrentag.

06.09. Radhastami: **Geburtstag Radhas, der Gefährtin Krishnas.**

08.09. Mariä Geburt: Mit Mariä Geburt feiert die christliche Kirche die Geburt der späteren Gottesmutter.

23.09. Aschura: Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung von Himmel und Erde oder die Rettung Noahs. Zudem Gedenken die Schiiten dem Tode Hüseyins.

12.09. Aschüre-Tag: **Im Anschluss an das zwölfwägige Muharrem-Fasten** wird dieses fest bei den Aleviten gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschüre) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Freunden verteilt und gemeinsam gegessen. Der Aschüre-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.

26.09. Europäischer Tag der Sprachen: Das Ziel des jährlichen Aktionstages ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen.

30.09.-01.10. Rosh ha-Schana: Mit dem Neujahrsfest Rosch ha-Schana, was so viel bedeutet wie "Haupt des Jahres", begehen jüdische Gläubige das Hochfest der Erschaffung der Welt. Der Überlieferung zufolge hat dieses Ereignis vor 5.778 Jahren stattgefunden - am sechsten Tag der Schöpfung, dem Tag also, an dem Gott den Menschen geschaffen hat.

Oktober

03.10. Tag der deutschen Einheit: Dieser Tag ist ein deutscher Nationalfeiertag und erinnert er an die deutsche Wiedervereinigung.

03.10. Tag der Offenen Moschee: **Er soll die Zugehörigkeit der** Muslime zur Einheit Deutschlands zeigen. In ganz Deutschland öffnen etwa 1.000 Moscheen verschiedener Verbände ihre Tore für über 100.000 Besucher.

06.10. Erntedankfest: **Die Christen danken Gott für die eingebrachte** Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.

19.09. Jom Kippur: Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag.

14.10.-**20.10. Sukkot (Laubhüttenfest):** Das Laubhütten-Fest wird sieben Tage lang gefeiert und ist vergleichbar mit den Erntedankfesten hierzulande. Es erinnert an die Wüstenwanderung der Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten. Während der Flucht konnten sie nur in unbefestigten Hütten, in "Laubhütten" aus Ästen und Zweigen wohnen.

27.10. Diwali: **Diwali ist das große hinduistische Fest der Lichter.** Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit.

31.10. Reformationstag: Der Augustiner-Mönch **Martin Luther** formulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und an der Tür in Wittenberg anschlug. Das gilt als Beginn der Reformation. Sie veränderte Deutschland und die Kirche.

November

01.11. Allerheiligen: Gedenktag an die Heiligen im Christentum.

09.11. Mauerfall: Fall der Berliner Mauer 1989, welche Ost- und Westdeutschland trennte.

09.11. Reichspogromnacht: Im Deutschen Reich kommt es 1938 reichsweit zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen in Brand gesteckt werden. Polizei und Feuerwehr haben Weisung, nur nichtjüdisches Eigentum zu schützen.

11.11. St. Martin: An diesem Tag wird St. Martin gefeiert, dessen Taten für Nächstenliebe stehen.

Dezember

23.12.-30.12. Chanukka (Lichterfest): **Chanukka ist das jüdische** Lichterfest, an dem die Befreiung aus der griechischen Herrschaft und die Tempelweihe gefeiert wird.

24.12. Heiligabend: Heiligabend ist der Vorabend von Weihnachten. Die Familien treffen sich und es werden Geschenke verteilt.

25.12.-26.12. Weihnachten: Weihnachten ist eines der wichtigsten Feste im Christentum. An diesem Tag feiern sie die Geburt Jesu Christi.

eh

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**